

## Themendossier

September 2019



### **Kurzfilme für Jugendliche**

Kurzfilme sind aufgrund ihrer Länge praktisch für die Schule und können an die ganze Vielfalt filmischer Formen heranführen. kinofenster.de präsentiert sechs Filme aus unterschiedlichen Genres, die sich für den Einsatz von der 7. Klasse bis zur Oberstufe eignen. Mal ernst, mal humorvoll geht es dabei um Themen wie Migration, Rassismus, Inklusion und soziale Normen. Alle vorgestellten Filme sind im Internet kostenfrei verfügbar.

# Inhalt

	EINFÜHRUNG		
03	<b>Kurzfilme für Jugendliche</b>	25	<b>THIS IS AMERICA</b>
			- FILMBESPRECHUNG
			- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
			- ARBEITSBLATT (DEUTSCH/ENGLISCH)
	KURZFILM FÜR KLASSE 7 & 8		
05	<b>ENOUGH</b>		
	- FILMBESPRECHUNG		
	- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR		
	- ARBEITSBLATT		
	KURZFILM FÜR KLASSE 7 & 8		
09	<b>SEE YOU</b>	32	<b>PAPER OR PLASTIC</b>
	- FILMBESPRECHUNG		- FILMBESPRECHUNG
	- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR		- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
	- ARBEITSBLATT		- ARBEITSBLATT
	KURZFILM FÜR KLASSE 9 & 10		
13	<b>FAUVE</b>	36	<b>Filmglossar</b>
	- FILMBESPRECHUNG		
	- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR		
	- ARBEITSBLATT (DEUTSCH/FRANZÖSISCH)		
	KURZFILM FÜR KLASSE 9 & 10		
20	<b>IN A NUTSHELL</b>	45	<b>Links und Literatur</b>
	- FILMBESPRECHUNG		
	- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR		
	- ARBEITSBLATT		
		49	<b>Impressum</b>

Einführung: Kurzfilme für Jugendliche (1/2)

## KURZFILME FÜR JUGENDLICHE

**Kurzfilme können an die Vielfalt der filmischen Formen heranführen und eignen sich für (fast) jedes Fach und jede Altersstufe. Unser Dossier erklärt, wo geeignete Werke zu finden sind und was man bei der Filmarbeit mit Jugendlichen beachten sollte.**

Viele medienpädagogisch Tätige möchten im Unterricht oder in der außerschulischen Kulturarbeit gerne Filme einsetzen. Doch selbst wenn der ausgewählte Film keine Überlänge hat, scheidet das Vorhaben oft an der Zeit. In der Schule reicht eine Doppelstunde meist nicht aus, um einen Film umfassend zu besprechen. Jugendlichen können auch leicht das Interesse verlieren, wenn etwa eine eigene filmproduktive Arbeit das erklärte Ziel ist, der Film aber in erster Linie zur Veranschaulichung filmsprachlicher Mittel dient. Kurzfilme bieten sich deshalb besonders für die filmpädagogische Arbeit an. Wie lassen sie sich praxistgerecht in der schulischen und außerschulischen Jugendkulturarbeit einsetzen?

### **Kurzfilme finden: Im Internet, bei Kurzfilm-Agenturen und auf Festivals**

Die Vorteile des Kurzfilms – in Abgrenzung zum mittellangen Film (30 bis 59 Minuten) und Langfilm (ab 60 Minuten) – liegen auf der Hand. Sie sind nur wenige Minuten lang und können daher auch im Rahmen einer Unterrichtseinheit mehrfach gezeigt werden. Sie erfüllen damit leichter eine Grundforderung der filmästhetischen Bildung, nämlich das Recht, einen Film zunächst ohne umfassende pädagogische Aufmerksamkeitslenkung sehen zu dürfen, um den eigenen subjektiven Zugang zu finden.

Jugendliche nahezu jeder Altersstufe nutzen Social Media und insbesondere die Videoplattform YouTube und die Multimedia-App Instagram. Ihnen steht damit ein großes Angebot an (Musik)-Videos, Clips

und Kurzfilmen zur Verfügung, die ihren ästhetischen Blick und ihre Interessen prägen. Was dabei zu kurz kommen kann, ist eine genaue Orientierung oder eine differenzierte Auseinandersetzung mit einem Kurzfilm oder Video. Grundsätzlich spricht nichts dagegen, dort anzusetzen und mit dem zu beginnen, was Jugendliche schon kennen und regelmäßig nutzen, zumal wenn es allgemein um die Vermittlung von Medienkompetenz geht.

Häufiger noch sind medienpädagogisch Tätige auf der Suche nach einem für Jugendliche geeigneten Kurzfilm zu einem bestimmten Thema. Hier bieten Agenturen wie die Kurzfilm-Agentur Hamburg oder interfilm Berlin – beide sind mit den örtlichen Kurzfilmfestivals verbunden – ihre Dienste an. Die AG Kurzfilm, Bundesverband der deutschen Kurzfilmschaffenden, bietet 700 Filme zur (passwortgeschützten) Online-Sichtung an. Im Internet präsentieren professionelle Filmschaffende auf der Video-Plattform Vimeo zahlreiche (teils vielfach prämierte) Kurzfilme; darüber hinaus gibt es kuratierte Kurzfilm-Webseiten wie [shortoftheweek.com](http://shortoftheweek.com) oder [shortfilm.ms](http://shortfilm.ms), die eine Vielzahl an internationalen Festivalfilmen kostenfrei online verfügbar machen. Fündig werden kann man auch bei den Bildungsservern einzelner Bundesländer, bei regionalen Filmfestivals speziell für ein junges Publikum, bei den Mediatheken der Rundfunkanstalten und natürlich bei kirchlichen und lokalen Medienstellen. Auch die Bundeszentrale für politische Bildung präsentiert Kurzfilme zu gesellschaftsrelevanten Themen im Programm ihrer Mediathek sowie auf der DVD-Edition „Kurzfilm macht Schule“. Der Bundesver-

band Jugend und Film e.V. als bundesweite Dachorganisation der nichtkommerziellen Spielstellen bietet über das Informationsnetzwerk Junge Filmszene Informationen über Aktivitäten und Angebote der deutschen Filmkulturszene und hat ebenfalls Kompilations-DVDs, etwa zu den Themen Rechtsextremismus und Migration, speziell für ein junges Publikum im Angebot.

### **Werke jeder filmischen Form – für (fast) alle Fächer und Themen**

Die Auswahl von sechs Werken in diesem Dossier soll einen Eindruck von der formalen Vielfalt des künstlerischen Kurzfilms vermitteln: vom Spielfilmdrama (FAUVE) bis zum Animationsfilm (ENOUGH), von der dokumentarischen Form (SEE YOU) bis zum Experimentalfilm (IN A NUTSHELL), vom narrativen Film ohne Dialoge (PAPER OR PLASTIC) bis zur Performance-Ästhetik moderner Musikvideos (THIS IS AMERICA). Divers in der Thematik, eignen sich die Filme jeweils für unterschiedliche Fächer und Klassenstufen – von der 7. Klasse bis zur Oberstufe. Dabei liegt der Schwerpunkt ähnlich wie bei den Langfilmen in den Fächern Deutsch oder Deutsch als Fremdsprache, Kunst, Ethik, Religion und – insbesondere bei internationalen Produktionen – im Fremdsprachenunterricht. Unabdingbar in der schulischen wie außerschulischen Filmbildungsarbeit ist allerdings, dass sich Jugendliche bei den ausgewählten Kurzfilmen ernst genommen fühlen, dass sie gefordert und nicht unterfordert werden und möglichst neue Perspektiven entdecken können. Die Themen sollten etwas mit ihrem privaten Lebensalltag und den gesellschaftlichen und sozialen Problemen zu tun haben, die für ihre Altersstufe relevant sind.

Besonders geeignet sind Kurzfilme für die Entwicklung kommunikativer, sozialer und interkultureller Kompetenzen. Dazu gehören neben der Anregung der Fantasie auch die Überwindung von Ängsten >

Einführung: Kurzfilme für Jugendliche (2/2)

und Vorurteilen, die Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt, die Diskussion über soziale Werte und Normen, über Machtstrukturen und Gewalt, über den Klimaschutz, Inklusion und Migration sowie über den umfassenden Wandel in der Arbeitswelt, der alle Jugendlichen betreffen wird. Die filmästhetische Bildung beziehungsweise der Erwerb von Medienkompetenz umfasst auch die Vielfalt der Filmkunst sowie das filmkulturelle Erbe. Denn als die Bilder laufen lernten, entstanden zunächst nur Kurzfilme – man denke an die Werke des französischen Filmpioniers Georges Méliès, etwa an seinen Science-Fiction-Film *DIE REISE ZUM MOND* (F 1902), oder an die frühen Slapstick-Filme von Charlie Chaplin.

## Filmvermittlung: Arbeit mit Kurzfilmen in der Praxis

Wie Vermittler/-innen in der Praxis mit Jugendlichen zu einem Kurzfilm arbeiten, hängt von zahlreichen Faktoren ab, zum Beispiel von der Altersstufe, der Zusammensetzung der Zielgruppe (etwa im unterschiedlichen Sprachverständnis), von den angesprochenen Inhalten und Themen und nicht zuletzt von der ästhetischen Form. Dabei sollte man als Vermittler/-in immer offen für überraschende Erfahrungen sein. Jugendliche werden einen Film nicht immer so wahrnehmen, wie man sich das als Erwachsener vorstellt. Daher hat es sich bewährt, vor einem Kurzfilm allenfalls Erwartungshaltungen und Assoziationen zum Titel abzufragen und im Anschluss eine ungestörte erste Filmrezeption zu gewährleisten. Nach der Sichtung können unterschiedliche Wahrnehmungen diskutiert und wesentliche Aspekte erarbeitet werden. Falls eine zweite Sichtung möglich ist, können dann schon konkrete Beobachtungsaufgaben gestellt werden, etwa zu einzelnen Figuren oder Handlungsaspekten, zur visuellen und techni-

schen Umsetzung oder zum Ton. Je nach der insgesamt zur Verfügung stehenden Zeit und Länge des Kurzfilms können einzelne Sequenzen wiederholt und die angesprochenen Themen weiter vertieft werden, wenn möglich auch mit konkreten Arbeitsblättern wie im vorliegenden Dossier. Am Ende der Filmarbeit sollten möglichst Lernprodukte stehen, die die Kreativität der Jugendlichen herausfordern: eigene Texte, Bilder oder sogar ein selbstgedrehter Kurzfilm.

## Filmästhetische Aspekte sind wesentlich in der Bildungsarbeit

So praktikabel, vielfältig und effektiv der Einsatz von Kurzfilmen im Unterricht auch sein mag – beim Kurzfilm ist genauso wie bei einem Langfilm zu beachten, dass es sich um eine Kunstform handelt. Die künstlerische Umsetzung und die Auswahl der filmästhetischen Mittel sind daher genauso zu berücksichtigen wie die thematischen Aspekte. Darauf hat der französische Filmpädagoge Alain Bergala bereits 2003 in seinem Buch „Kino als Kunst – Filmvermittlung an der Schule und anderswo“ hingewiesen. Es reicht nicht, den Kurzfilm beispielsweise ausschließlich für die Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema zu „benutzen“. Zu beachten ist auch, dass sich ein Kurzfilm von einem Langfilm nicht allein durch die Filmlänge unterscheidet. Er ist in der Erzählstruktur deutlich weniger komplex als ein Langfilm, muss seine Geschichte mit einer kleinen Anzahl von Figuren und Aspekten schnell entwickeln und auf den (Höhe-)Punkt bringen. Mehr denn je regen Kurzfilme dazu an, in der praktischen Filmarbeit eigene Kurzfilme (mit einem vertretbaren Aufwand) zu drehen. Anschaulicher lässt sich kaum vermitteln, wie Bewegtbilder funktionieren, wie sich Form und Inhalt unter einen Hut bringen lassen und welche Wirkung damit erreicht werden kann.

Autor:

Holger Twele,  
Filmjournalist und Filmpädagoge,  
04.09.2019

Filmbesprechung: Enough (1/2)



## Enough

**Was passiert, wenn wir die Verhaltensnormen in der Öffentlichkeit mal außer Acht lassen? Der humorvolle Animationsfilm von Anna Mantzaris schildert Momente des sozialen Kontrollverlusts.**

„Wir alle spielen Theater“, sobald wir aus der Tür in die Öffentlichkeit treten. Im Büro, an der Bushaltestelle, im Restaurant – alles Beispiele für soziale Situationen, in denen wir eine bestimmte Rolle erfüllen und Regeln beachten müssen. Falls nicht, könnten diese Situationen schnell ins Chaos kippen. Der kanadische Soziologe Erving Goffman, von dem das Bild des Theaterspiels stammt, nennt unsere Auseinandersetzung mit solchen Regeln des Alltags Rahmenanalyse. Dass Schüler/-innen im Klassenzimmer auf die Lehrkraft hören, ist der gewünschte Rahmen. Hüpfen stattdessen zwei Dutzend Kinder auf den Tischen herum statt die Klassenarbeit zu schreiben, erfüllt die Schulstunde nicht mehr ihren Zweck.

### Großstadtgeschichten in bonbonbunten Kulissen

In zwölf szenischen Miniaturen durchbrechen die Figuren in Anna Mantzaris' Kurzfilm ENOUGH genau diese sozialen Rahmungen: Sie schmeißen den Computerbildschirm aus dem Fenster, werfen sich aus dem fahrenden Auto, drücken ihren Gästen den Spaghettiteller ins Gesicht. Die liebevoll gestalteten Filzmenschen geben ihren Gefühlen und Impulsen nach, ohne sich den Konsequenzen zu stellen. Sie sprengen aber nicht nur Rahmen, sondern gehen auch sinnlichen Verlockungen nach. In kindlicher Naivität liefern ihre Handlungen Antworten auf die Fragen: Ist der dicke Vollbart meines Gegenübers eigentlich brennbar? Oder: Wie fühlt sich die tiefrot leuchtende Herdplatte an, wenn ich meine Hand darauf lege? >

Großbritannien 2017  
Kurzfilm, Animationsfilm/Trickfilm

**Distributionsform:** Video-on-Demand

**Verfügbarkeit:** Vimeo

<https://vimeo.com/288230647>

**Verleih:** interfilm Berlin

**Regie und Drehbuch:**

Anna Mantzaris

**Darsteller/innen:**

Leanne Brookes (Stimme)

**Kamera:** Donna Gage

**Laufzeit:** 2 min, ohne Dialoge

**Format:** Digital, Farbe

**Filmpreise:** European Animation

**Awards 2018:** Bester Studenten-

Film, Internationales Trickfilm-

Festival Stuttgart 2018: Lotte

Reiniger Preis, Anima Mundi

2018: Audience Award for Best

Student Film u.a.

**FSK:** Ohne Angabe

**Altersempfehlung:** ab 13 J.

**Klassenstufen:** ab 7. Klasse

**Themen:** Individuum (und Gesell-

schaft), Alltag, Öffentlich-

keit, Psychologie, Konflikt/

Konfliktbewältigung

**Unterrichtsfächer:** Deutsch,

Englisch, Kunst, Ethik/

Lebenskunde, Sozialkunde/

Gemeinschaftskunde

Filmbesprechung: Enough (2/2)

Die gefilzte Wolle, aus der die Figuren bestehen, erweist sich ebenfalls als widerpenstiges Element. Zwischen jedem Einzelbild bewegen sich kleine Härchen auf den Körpern oder den Köpfen der Puppen. Sie wabern in den Einstellungen, die Falten ihrer Kleidung verselbständigen sich, statt sich einer glatten Animation zu fügen. Damit untermauert schon das Material den absurden Witz, der aus jeder Episode des zweiminütigen Films hervorscheint. Die Handlungen der einförmigen Hemd- und Blusträger/-innen wirken in ihrer Welt maximal deplatziert – und trotzdem nachvollziehbar. Ihr Übriges tut dabei das Setting einer namenlosen grauen Stadt. Jene minimalistisch gestalteten Innenräume sowie die Häuserfassaden in verblassten Pastelltönen sind von der filmischen Welt des schwedischen Regisseurs Roy Andersson inspiriert, wie Mantzaris in Interviews betont.

## Widerstandsgesten, die den Goffman'schen Rahmen sprengen

Ähnlich den Figuren in ENOUGH verzweifeln Anderssons Protagonistinnen und Protagonisten auf ebenso humorvolle Weise an der profanen Alltäglichkeit ihrer Welt. Zwischen der *ultima ratio* des Selbstmordes und einem Einkauf im Supermarkt liegt bei ihm eine kaum merkliche Grenze. Doch der Drastik in Anderssons Filmen wie EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH stellt seine Landsfrau Mantzaris einen Moment der Kontemplation entgegen. Die rundliche Frau im Bus hält noch einmal inne, die Filzhand zum Schlag erhoben, bevor sie dem Störer das Handy umso energischer vom Ohr haut.

Dieses Innehalten kann aber auch in Zärtlichkeit und Solidarität umschlagen. So kuschelt sich ein Mann in der Schlange vor dem Bankautomaten – alle Goffman'schen Rahmen sprengend – an

das lange Haar seines tätowierten Vordermanns. Und wenn am Ende eine Frau aus Ärger über den verpassten Bus ihre Einkäufe fallen lässt und sich auf den blanken Asphalt legt, scheint das Phänomen um sich zu greifen: In solidarischer Geste gegen die Mühseligkeit des Alltags legt sich ein Fremder in Hemd und Krawatte wie selbstverständlich daneben.

Autor:

Hannes Wesselkämper,  
Filmwissenschaftler, -kurator und  
-journalist, 04.09.2019



Arbeitsblatt: Enough – Didaktisch-methodischer Kommentar

## Didaktisch-methodischer Kommentar

# ARBEITSBLATT: ENOUGH

**Hinweis für Lehrende:** Den Kurzfilm für dieses Arbeitsblatt finden Sie kostenfrei als Videostream unter:

 <https://vimeo.com/288230647>

—

### Fächer:

Deutsch, Sozialkunde, Kunst, Philosophie, Darstellendes Spiel, Ethik  
ab Klasse 7

**Kompetenzzuwachs:** In den Fächern Darstellendes Spiel und Kunst erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Storyboard für kurze Szenen nach dem Vorbild der Filmszenen. Diese können dann optional gespielt (Darstellendes Spiel) und per Handkamera aufgenommen werden oder als Stop-Motion-Film (Kunst) umgesetzt werden. Neben der Filmpraxis wird die Sozialkompetenz geschult. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit eigenen konkreten Alltagssituationen auseinander und reflektieren die existierenden Regeln und deren Relevanz. Ebenso erfolgt eine Einführung und Vertiefung filmsprachlicher Fachbegriffe (beispielsweise Filmgenre) die Vermittlung von Medienkompetenz (Kenntnis der Filmsprache – Basiswissen).

Zu Beginn der Unterrichtseinheit sehen die Schülerinnen und Schüler den Kurzfilm und benennen das Genre. Nach der Filmsichtung wird im Plenum darüber gesprochen, um welches Filmgenre es sich dreht und welche Problematik behandelt wird. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Szenen und die Handlung, idealerweise formulieren sie anschließend gemeinsam Lösungsstrategien für die verzweifelten Figuren.

Nun kann das Thema Regelkonformität und Rücksicht thematisiert werden. Was wäre, wenn im Klassenzimmer und Unterricht keine Regeln existierten und keiner auf den anderen Rücksicht nehmen würde? Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in kleine Gruppen und überlegen, wie die im Film gezeigten inneren Konflikte gelöst werden können. Jede Gruppe schreibt für eine der Filmszenen ein Drehbuch mit

Regieanweisungen, das jeweils unterschiedliche Auflösungen zeigt. Den verbindlichen Abschluss bildet die gemeinsame Sichtung der Storyboards und ein Feedbackgespräch über Regeln, Grenzen und Rücksicht im Alltag.


### Autorin:

Hanna Falkenstein, Kulturwissenschaftlerin sowie Autorin von pädagogischen Materialien, 04.09.2019

Arbeitsblatt: Enough

## ARBEITSBLATT: ENOUGH

### VOR DER FILMSICHTUNG:

- a)** Welche Filmgenres kennt ihr? Tauscht euch im Plenum aus. Erweitert eure Liste mit Hilfe des Glossars auf Kinofenster.de.  
 <https://www.kinofenster.de/lehr-material/glossar/genre/>

### WÄHREND DER FILMSICHTUNG:


- b)** Neben Genres werden Filme nach Gattungen unterschieden. Es gibt Dokumentar-, Animationsfilme und Spiel- sowie Kurzfilme. Überlegt, zu welcher Gattung ENOUGH gehört und notiert euch direkt nach der Sichtung in Stichpunkten eure wichtigsten Argumente.

### NACH DER FILMSICHTUNG:

- c)** Vergleicht eure Ergebnisse aus Aufgabe b). Diskutiert, um welches Filmgenre es sich handelt und begründet eure Meinung unter Einbezug eurer Rechercheergebnisse aus a).
- d)** Tauscht euch über eure ersten Eindrücke aus. Geht dabei darauf ein, welche Situationen in den einzelnen Szenen thematisiert werden und warum die Figuren verzweifeln. Welche Wirkung entsteht bei den Zuschauenden durch die Erzählstränge in den einzelnen Szenen?
- e)** Seht euch den Film noch einmal an, achtet dabei auf die Wahl filmästhetischer Mittel (beispielsweise Ton, Musik und Montage). Welche Ergänzungen zur Wirkung des Films ergeben sich zu euren Ergebnissen aus d)?
- f)** Besprecht im Plenum die Bedeutung von Regeln und Rücksicht im Alltag. Auch im Klassenzimmer und Unterricht sind die Beachtung/Einhaltung von Regeln und gegenseitige Rücksichtnahme wichtig. Gibt es Situationen, in denen ihr manchmal das Gefühl habt, die Beherrschung zu verlieren oder unbeherrscht reagiert habt? Wie wirkt ihr dem entgegen?

- g)** Überlegt euch in Partnerarbeit für zwei der im Film gezeigten Situationen Verhaltenstrategien/Alternativen, in denen die Protagonistinnen und Protagonisten ihre Wut und Ohnmacht auflösen können, ohne Grenzen zu überschreiten.
- h)** Bildet Gruppen von jeweils drei bis Schüler/-innen und sucht euch eine in Aufgabe f) besprochene Situation und eine passende Verhaltensstrategie aus Aufgabe g) aus. Schreibt eine Szene mit Regieanweisungen für diese Situation. Findet ihr, passend zum Film, eine humorvolle Lösung?
- i)** Entwerft für eure Szene ein Storyboard.
- j)** Seht euch gemeinsam in der Klasse alle Storyboards an und startet eine Feedbackrunde, in welcher ihr die Momente der Ohnmacht und die entsprechenden Lösungsstrategien reflektiert.

### OPTIONAL:

- k)** Setzt eure Storyboards um. Ihr könnt diese spielen und mit eurer Handykamera filmen oder als Stop-Motion-Film umsetzen. Der zehnjährige Konrad erklärt euch hier, wie ihr euren eigenen Stop-Motion-Film dreht:  
 <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1503/kf1503-shaun-das-schaf-hg1-konrad-tutorial-art/>



Filmbesprechung: See You (1/2)



## See You

**Mara kann seit ihrem 15. Lebensjahr nicht sehen. Der Film von Sobo Swobodnik begleitet die heute 23-Jährige durch ihren Alltag – auf der Straße, an der Uni und im Kino.**

**M**ara ist mit 15 Jahren durch eine Erkrankung ihres Sehnervs erblindet. Heute ist sie 23, studiert Jura an der Universität in Marburg und lebt zusammen mit ihrem Verlobten und ihrem Assistenzhund Camelot in einer eigenen Wohnung. Der Dokumentarfilm SEE YOU von Sobo Swobodnik zeigt Eindrücke aus der Uni, begleitet Mara aber auch bei ihren Hochzeitsvorbereitungen, beim Spaziergehen mit Camelot oder in Alltagssituationen wie beim Wäschewaschen. Aus dem Off schildert die Studentin, wie sie mit ihrer Behinderung lebt und mit alltäglichen Barrieren umgeht. Dazu werden auch immer wieder kurze Homevideo-Aufnahmen aus Maras Kindheit eingeblendet, die sie vor ihrer Erblindung zeigen.

### Die Filmästhetik vermittelt Eindrücke von Maras Wahrnehmung

Die Szenen aus Maras Alltag sind episodentartig montiert und zielen nicht auf einen kontinuierlichen Erzählfluss. Swobodnik arbeitet mit vielen Nah- und Detailaufnahmen und unterbricht die Szenen immer wieder durch Zwischenbilder, in denen Personen und Gegenstände nur noch dunkel und verschwommen zu erkennen sind. Auf diese Weise erschafft der Dokumentarfilm kurze Eindrücke davon, wie Mara – in etwa – ihre Umwelt wahrnimmt. Aber nicht nur die Perspektive von Mara wird mit filmischen Mitteln verarbeitet. Die subjektive Kamera nimmt in einzelnen Aufnahmen auch den Blick ihres Assistenzhundes ein. Dabei verengt sich der Blickwinkel und zeigt eine Untersicht – eine Perspekti- >

Deutschland 2018  
Kurzfilm, Dokumentarfilm

#### Veröffentlichungstermin:

07.01.2019 (Erstausstrahlung auf 3sat)

#### Distributionsform: TV

(ZDF/3sat), Video-on-Demand

#### Verfügbarkeit: 3sat-Mediathek,

verfügbar bis 07.01.2020

<https://www.3sat.de/film/ab-18/ab-18-see-you-100.html>

#### Verleih: 3sat/ZDF

#### Regie und Drehbuch: Sobo

Swobodnik

#### Darsteller/innen: Mitwirkende:

Mara

#### Kamera: Sobo Swobodnik

#### Laufzeit: 29 min, deutsche

Originalfassung, deutsche Fassung mit Audiodeskription

#### Format: Digital, Farbe

Barrierefreie Fassung: ja

#### FSK: Ohne Angabe

#### Altersempfehlung: ab 13 J.

#### Klassenstufen: ab 7. Klasse

Unterrichtsfächer: Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde, Politik, Religion

Filmbesprechung: See You (2/2)

ve, derer sich Mara auf ihren Spaziergängen mit Camelot stets bewusst ist.

Auch Geräusche nehmen in SEE YOU eine wichtige Rolle ein, da sie Mara bei der Orientierung im Alltag helfen. Immer wieder ist die Stimme des Erkennungsgerätes zu hören, das die Farben von Gegenständen oder Kleidungsstücken benennt. Aber auch das Ticken der Ampeln oder die Vorlesefunktion auf Maras Laptop betont der Film, indem er auf der Tonspur teilweise alle Nebengeräusche ausblendet. Auf diese Weise wird deutlich, wie wichtig die Technologien für Maras Alltag sind und wie selbstbestimmt sie mit ihnen lebt.

Autorin:

Tanja Kollodzieyski, Kulturwissenschaftlerin und Inklusionsbloggerin,  
04.09.2019

## Bei Inklusion geht es vor allem um Selbstbestimmung

Einmal geht Mara mit ihren Freundinnen ins Kino, über Kopfhörer und Smartphone hören sie die Audiodeskription zum Film. Genau diese Szene erzählt SEE YOU ebenfalls mit einer Audiodeskription zu den Bildern. So kann das Publikum nachempfinden, wie Mara Filme im Kino erlebt. Diese sehr persönliche Darstellung ist charakteristisch für das 3sat-Format „Ab 18“, in deren Rahmen auch SEE YOU entstanden ist. Die fortlaufende Dokumentarfilm-Reihe nimmt die verschiedenen Lebensweisen junger Menschen in den Blick.

In SEE YOU setzt sich die persönliche Linie auch inhaltlich fort. Mara spricht nicht nur darüber, wie sie typische Alltagsbarrieren überwindet, sondern ebenfalls über Freundschaften und ihre Partnerschaft. Genauso offen und direkt nimmt sie Stellung zu einem möglichen Kinderwunsch. Auf diese Weise unterstreicht der Film bis zum Ende, dass es bei der Inklusion nicht allein darum geht, Lösungen für Barrieren zu finden. Im Mittelpunkt steht die Freiheit, das Leben mit und ohne Behinderung selbstbestimmt gestalten zu können.

Arbeitsblatt: See You - Didaktisch-methodischer Kommentar

## Didaktisch-methodischer Kommentar

# ARBEITSBLATT: SEE YOU

**Hinweis für Lehrende:** Den Kurzfilm für dieses Arbeitsblatt finden Sie kostenfrei als Videostream in der Mediathek von 3sat (verfügbar bis 07.02.2020): <https://www.3sat.de/film/ab-18/ab-18-see-you-100.html>

—

### Fächer:

Ethik, Sozialkunde/Gesellschaftslehre,  
Kunst/Kunsterziehung ab Klasse 7

**Kompetenzzuwachs:** Die folgenden Aufgaben widmen sich den Themen Inklusion, Alltagsleben, Empathie und Filmgestaltung. Die Schüler/-innen erhalten durch die Aufgaben einen intensiven und ungewöhnlichen Blick darauf, was der Verlust des Augenlichts in einem selbst und auch in der Wahrnehmung der Umwelt und der Meisterung des Alltags verändert. Durch das Gezeigte und im Anschluss selbst Erlebte wird die Sozialkompetenz – konkret die Empathie und das Einfühlungsvermögen – gefördert.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich zuerst mit SEE YOU auseinander, erschließen in zwei Gruppen Inhalt und Filmgestaltung. Anschließend untersuchen sie, inwieweit ihre Schule für sehbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler geeignet ist. Dies wird mit dem Smartphone dokumentiert. Durch das Ergebnis werden Mitschüler/-innen und Schulleitung für die Situation sehbeeinträchtigter Schüler/-innen sensibilisiert. Vor diesem Hintergrund können auch die Bedürfnisse anderer Inklusionsschüler/-innen reflektiert werden.

### Autor:

Marcus Hellkötter, freier Autor  
von filmpädagogischen Materialien,  
04.09.2019

Arbeitsblatt: See You

## ARBEITSBLATT: SEE YOU

### VOR DER FILMSICHTUNG:

- a) Tauscht euch darüber aus, was der Begriff Inklusion bedeutet. Gleich eure Vermutungen mit der Definition ab.
- b) Recherchiert gemeinsam, welche Maßnahmen an eurer Schule bereits getroffen wurden, um das schulische Leben eines/einer Inklusionsschülers/-schülerin zu erleichtern. Befragt dazu Lehrer/-innen, Sonderpädagogen/-innen und Sozialpädagogen/-innen.

### WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- c) Teilt euch in zwei Gruppen auf. **Gruppe A** wertet im Anschluss an die Sichtung den Film inhaltlich aus. **Gruppe B** achtet auf die filmische Gestaltung. Macht euch unmittelbar nach der Filmsichtung Notizen zu folgenden Aspekten.

#### Gruppe A:

Fasst zusammen, wie sich Maras Alltag gestaltet. Geht dabei auch darauf ein, mit welchen Hilfsmitteln sie ein inklusives Leben führen kann.

#### Gruppe B:

Achtet auf die filmästhetischen Mittel. Wie werden die Blickwinkel der unterschiedlichen Protagonistinnen und Protagonisten (Mara, Camelot) in der Farbgestaltung und auf der Tonebene inszeniert? Welche Wirkung hat das auf die Zuschauenden?

### NACH DER FILMSICHTUNG:

- d) Setzt euch in euren Gruppen zusammen und vergleicht eure Notizen. Stellt eure Ergebnisse im Anschluss der jeweils anderen Gruppe vor. Unterlegt eure Aussagen mit konkreten Szenen.
- e) Tauscht euch über eure Eindrücke zum Film aus. Was würdet ihr Mara gerne fragen? Gibt es Aspekte, die ihr als Filmemacher/-innen anders gelöst hättet?
- f) Diskutiert, inwieweit Mara an eurer Schule uneingeschränkt am Unterricht teilnehmen könnte. Erstellt optional eine Handlungsaufforderung an eure Direktorin oder euren Direktor.

Filmbesprechung: Fauve (1/2)



## Fauve

**Tyler und Benjamin spielen unbeaufsichtigt in der kanadischen Natur. Doch dann wird aus dem Kinderspiel eine gefährliche Situation.**

Es ist Sommer. Sich selbst überlassen streifen zwei Jungen, etwa zehn Jahre alt, durchs Niemandsland in der kanadischen Provinz. Ein alter Waggon auf einem stillgelegten Gleis wird zu ihrer Arena: Wer den anderen am häufigsten reinlegt, gewinnt. Tyler schließt Benjamin in der Toilette ein. Es steht 2:1. Doch Benjamin holt auf. Er springt vom Waggon und mimt so überzeugend eine Beinverletzung, dass Tyler sich ernsthaft Sorgen macht. Punkt für Benjamin! Als Benjamin auch noch einen Fuchs zu sehen behauptet, glaubt Tyler ihm nichts mehr. Die beiden foppen sich weiter – freundschaftlich einerseits, kräftemessend andererseits.

### Zwischen kindlicher Unschuld und Männlichkeitsritualen

FAUVE, der französischsprachige Originaltitel des Films, bedeutet übersetzt sowohl „Raubtier“ als auch „fahlgelb“, wie etwa die Farbe eines Rehs. Der Titel wirft seinen Schatten auf die Handlung voraus und verweist auf primitive Verhaltensmuster des Menschen. Bei ihren von hegemonialen Männlichkeitsvorstellungen geprägten Körper- und Wortgefechten umlauern sich die Jungen dementsprechend wie Jäger und Gejagte, stets pendelnd zwischen Freundschaft und Konkurrenz, kindlicher Unschuld und kühler Berechnung. Unterstrichen wird das Spannungsfeld durch ihre Kleidung: Tylers „animalisch“ nackter Oberkörper und kahlrasierter Schädel stehen visuell im Gegensatz zu Benjamins orangefarbenem T-Shirt und adrettem Haarschnitt. >

Kanada 2018  
Kurzfilm, Drama

**Distributionsform:** Video-on-Demand

**Verfügbarkeit:** Vimeo

<https://vimeo.com/293033666>

**Regie und Drehbuch:** Jérémy Comte

**Darsteller/innen:** Félix Grenier, Alexandre Perreault, Louise Bombardier

**Kamera:** Olivier Gossot

**Laufzeit:** 16 min, französische Fassung, OmU

**Format:** Digital, Farbe

**Filmpreise:** Academy Awards

2019: Nominierung für den Oscar

als Bester Kurzfilm; Canadian

Screen Award 2019: Bester

Kurzfilm; Sundance Film Festival

2018: Spezialpreis der Jury –

Short Filmmaking Award; Toronto

International Film Festival

2018: Lobende Erwähnung als

bester kanadischer Kurzfilm –

Short Cuts Award; Oldenburg

Film Festival 2018: Bester

Kurzfilm u.a.

**FSK:** Ohne Angabe

**Altersempfehlung:** ab 14 J.

**Klassenstufen:** ab 9. Klasse

**Themen:** Kindheit/Kinder, Freundschaft, Gender/Geschlechterrollen, Natur, Schuld (und Sühne)

**Unterrichtsfächer:** Französisch, Deutsch, Kunst, Philosophie, Ethik

Filmbesprechung: Fauve (2/2)

## Klassische Spannungsdramaturgie

Anfangs mutet FAUVE durch ausdrucksstarke Laiendarsteller, Dialoge in authentischer Alltagssprache und originale Schauplätze realistisch an. Im Folgenden fügt sich der Film des frankophonen kanadischen Regisseurs Jérémy Comte dann weitestgehend in eine sorgsam konstruierte Dramenstruktur ein und schöpft diesen klassischen Erzählrahmen beispielhaft aus.

Nachdem die Eröffnungsszene die Figuren und als mögliches Konfliktpotenzial „toxische Männlichkeit“ – ein eindimensionales, auf Stärke und Wettbewerb ausgerichtetes Männlichkeitsbild – präsentiert hat, spitzt sich die Handlung mit dem Schauplatzwechsel zu. Tyler und Benjamin entdecken einen Tagebau mit tiefer Grube und leuchtend blauem See. Unten angekommen bleibt Tyler im klebrigen Uferschlamm stecken. Ein erneutes Kräftenessen als erregendes Moment beginnt.

## Natur gegen Mensch

Die Lage eskaliert, als aus Spiel und Leichtsinn Lebensgefahr wird. Denn kaum hat sich Tyler mit Mühen aus dem Schlamm befreit, schubst er Benjamin hinein, der nun darin zu versinken droht. Ein Alptraum, den Regisseur Comte als Kind oft träumte und der ihm als Startpunkt für das Drehbuch von FAUVE diente. Selbst im ländlichen Raum aufgewachsen, verknüpft Comte das Angstbild seiner Kindheit mit Gefühlen ungebändigter Freiheit und Wildheit. Poetisch verdichtet nimmt der Alptraum im Film einen fatalen Lauf. Egal, wie stark sich die Jungen zuvor gebärdet und gefühlt haben, den Kräften der Natur stehen sie machtlos gegenüber. Eltern, die sich in der Not um sie kümmern könnten, sind in FAUVE gänzlich abwesend.

## Parabel über den Verlust der Unschuld

Rund um den Wendepunkt der Handlung erfolgt eine stilistische Veränderung: Inszeniert Comte die Anfangsszenen noch in verwackelter Handkamera-Ästhetik, werden die Aufnahmen im unwirklich scheinenden Tagebau statischer und lyrischer. Wie erstarrt filmt die Kamera die unabwendbare Katastrophe: Benjamin steckt im Schlamm, zunächst in Großaufnahme, dann aus der Vogelperspektive, schließlich in einer Supertotalen nur noch als kleiner Punkt sichtbar, von der Landschaft gewissermaßen verschluckt. Das retardierende Moment, Tylers vergebliche Hilfsuche, findet ebenso in wechselnden fixen Einstellungen statt. Die furchtbare Gewissheit über den Verlust des Freundes verdeutlichen schließlich Überblendungen zwischen dem Jungen und den zerfurchten Sandformationen der Grube, untermalt von einer anschwellenden, dissonanten Filmmusik.

Dieser auffällige Inszenierungsstil verleiht dem Film parabelhafte Züge: Es geht um das Verhältnis vom Menschen zu seiner Umgebung – zu anderen Menschen, aber auch zur Natur. Als Tyler zurück im Wiesengrün des Straßenrands ist, sieht er, wie Benjamin zu Filmbeginn, einen Fuchs. Listiges Fabeltier, Träger einer moralischen Botschaft, Wiedergeburt des verlorenen Freundes? Das Sinnbild bleibt offen. Tyler weint. Die Zeit der Unschuld ist für ihn vorbei.

### Autorin:

Marguerite Seidel, Autorin mit Schwerpunkt Film und Filmvermittlung, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, 04.09.2019



Arbeitsblatt: Fauve – Didaktisch-methodischer Kommentar

## Didaktisch-methodischer Kommentar

# ARBEITSBLATT: FAUVE

**Hinweis für Lehrende:** Das hier beschriebene Arbeitsblatt finden Sie auf den folgenden Seiten in deutscher und französischer Sprache.

Den Kurzfilm für dieses Arbeitsblatt finden Sie kostenfrei als Videostream unter:

 <https://vimeo.com/293033666>

### Fächer:

Französisch, Deutsch, Kunst, Philosophie, Ethik ab Klasse 9

**Kompetenzzuwachs:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich zum einen anhand der universellen Handlung des kurzen Spielfilms FAUVE mit Freundschaft, Rollenbildern, Machtgefügen und der Beziehung zwischen Mensch und Natur auseinander. Die beiden Protagonisten stellen lebensnahe Identifikationsfiguren dar, die Rückbezüge zu eigenen Lebenswelten ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler werden an die filmische Gattung Kurzfilm bzw. Kurzspielfilm herangeführt. Mit dem Fokus auf Dramaturgie lernen sie die Erzählstruktur des klassischen Dramas kennen (oder wiederholen sie), an der sich auch viele Filme bis heute orientieren.

Ziel ist die bewusste und medienkritische Wahrnehmung dessen, wie das Zusammenspiel aus Inhalt und Form in fiktionalen Texten ((Kurz-)Film wie auch Literatur oder Theater) Spannung erzeugt und wie am Beispiel einer überschaubaren Geschichte universelle Themen und Fragestellungen vermittelt werden.

Autorin (deutsch und französisch):

Marguerite Seidel, Autorin mit Schwerpunkt Film und Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache (DaF), 04.09.2019

Arbeitsblatt: Fauve (1/2)

## ARBEITSBLATT: FAUVE

### VOR DER FILMSICHTUNG:

- a)** Was versteht man unter einem Kurzfilm?
- Tauscht euch über eure eigenen Seherfahrungen mit Kurzfilmen aus:
    - Wo und in welchem Zusammenhang habt ihr bereits Kurzfilme gesehen?
    - Was zeichnet die Gattung im Unterschied zum Langfilm eurer Meinung nach aus (Inhalt, filmästhetische Mittel, Vorführsituation)?
  - Vergleicht eure Überlegungen mit dem Glossareintrag zur Gattung Kurzfilm auf kinofenster.de:
    - ➔ <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/kurzfilm/>
 Fasst zusammen, wie die Gattung Kurzfilm hier definiert wird. Erörtert, aus welchen Gründen Kurzfilme für Filmemacher/-innen sowie für Zuschauende eine interessante Gattung darstellen.

### WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- b)** Teilt euch in vier Gruppen auf. Jede Gruppe übernimmt eine Frage und beantwortet sie stichpunktartig unmittelbar nach der Sichtung:
- Welche Beziehung verbindet die Protagonisten?
  - Aus welchen Gründen kommt es zur Katastrophe?
  - Welche Szenen haben euch besonders überrascht? Warum?
  - An welche(s) Element(e) der visuellen Gestaltung könnt ihr euch erinnern?

### NACH DER FILMSICHTUNG:

- c)** Tauscht euch im Plenum über eure Beobachtungen und Notizen zu b) aus.
- d)** FAUVE erzählt in kurzer Zeit ein komplexes Drama. Um Spannung effektiv auf- und wieder abzubauen, orientiert sich der Film weitestgehend an der Erzählstruktur des klassischen Dramas. Recherchiert zur Struktur des klassischen Drama und fasst eure Ergebnisse im Plenum zusammen. Folgende Quellen könnt ihr für Eure Recherche nutzen:

➔ Lestext und Grafiken auf BR Online  
[http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/television/25-2012-2/Kinateder-Klassische\\_Erzaehlformen.pdf](http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/television/25-2012-2/Kinateder-Klassische_Erzaehlformen.pdf)

➔ Powerpoint-Präsentation auf Schule BW  
[http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/drama/matdrama/TA\\_Drama\\_Freytag.ppt](http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/drama/matdrama/TA_Drama_Freytag.ppt)

- e)** Ordnet in Partnerarbeit die Standbilder aus dem Film den entsprechenden Stufen bzw. Akten der klassischen Dramenstruktur zu und begründet eure Zuordnung im Plenum.
- Exposition
  - Erregendes Moment/steigende Handlung
  - Höhepunkt und Peripetie
  - Retardierendes Moment/fallende Handlung
  - Katastrophe/Auflösung



Arbeitsblatt: Fauve (1/2)

## ARBEITSBLATT: FAUVE

- f)** Analysiert die letzte Szene des Films anhand der Standbilder:
- Fügt sich die Szene eurer Meinung nach in die klassische Dramenstruktur ein? Warum ja/nein?
  - Handelt es sich um ein offenes oder geschlossenes Ende?
  - Welche Funktion hat die Szene? Welcher Gedanke bzw. welche Botschaft wird vermittelt?



- g) Optional zur Vertiefung:**
- Seht den Film noch einmal. Vergleicht im Plenum die Anfangsszene auf den stillgelegten Gleisen mit den Szenen rund um die Katastrophe.
- Welche filmästhetischen Mittel werden jeweils genutzt (beispielsweise Kameraeinstellungen, Kamerabewegungen, Montage, Ton und Musik)?
  - Welche Wirkung erzeugen sie?
  - Wie wird Spannung unterstützt bzw. erzeugt?
- Ihr könnt für eure Analyse auch die Standbilder aus d) nutzen.

- h)** Diskutiert in Kleingruppen jeweils eine der folgenden Fragen und präsentiert eure Ergebnisse kurz im Plenum :
- Welche Wirkung, Gedanken und Ideen hinterlässt der Film bei euch?
  - Welche Themen stehen eurer Ansicht nach im Zentrum des Films?
  - Erfüllen die dramatische Erzählstruktur und filmischen Gestaltungsmittel ihren Zweck?
  - Mit welcher Absicht hat der Regisseur Jérémy Comte den Kurzfilm FAUVE vermutlich gedreht? Seht euch dazu folgendes Interview an.
  - Würde der Film auch in Form eines langen Spielfilms funktionieren?

- j)** Fasst eure Beobachtungen und Überlegungen in Form einer Filmkritik zusammen.

Arbeitsblatt: Fauve - français (1/2)

## FICHE DE TRAVAIL : FAUVE

### AVANT LE FILM

**a)** Qu'est-ce qu'un « court-métrage » pour vous ?

Échangez vos propres expériences :

- Où et dans quel contexte avez-vous déjà vu des court-métrages ?
- Comment ce genre se distingue-t-il du long-métrage (récit, langage cinématographique, modes de diffusion ...) ?

Comparez vos réflexions avec la définition du terme dans un dictionnaire ou un glossaire :

- Quel est la définition du terme court-métrage ?
- Quel est l'intérêt d'un court-métrage pour le public ou pour un/e réalisateur/rice ?

Sources possibles :

- ➔ [https://fr.wikipedia.org/wiki/Court\\_m%C3%A9trage](https://fr.wikipedia.org/wiki/Court_m%C3%A9trage) (en Français)
- ➔ [www.larousse.fr/dictionnaires/francais/court-m%C3%A9trage\\_courts-m%C3%A9trages/19980](http://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/court-m%C3%A9trage_courts-m%C3%A9trages/19980) (en Français)
- ➔ [www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/kurzfilm/](http://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/kurzfilm/) (en Allemand)

- Quels sont les événements et les raisons qui mènent à la catastrophe ?
- Quelle/s scène/s vous a/ont particulièrement surprise/s ? Pourquoi ?
- De quel/s élément/s de la mise-en-scène vous souvenez-vous ?

### APRÈS LE FILM

**c)** Échangez en plénum vos observations faites dans l'exercice b).

- d)** FAUVE raconte une histoire complexe en peu de temps. Pour créer du suspense de façon effective, le film se sert d'éléments de la structure narrative du drame (théâtre) classique.
- Faites des recherches sur le drame classique, voire la tragédie classique, et récapitulez vos résultats en plénum.

Sources possibles :

- ➔ [www.scenarmag.fr/la-pyramide-de-freytag-ou-la-structure-en-5-actes/](http://www.scenarmag.fr/la-pyramide-de-freytag-ou-la-structure-en-5-actes/) (en Français)
- ➔ [www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/25-2012-2/Kinateder-Klassische-Erzaehlformen.pdf](http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/25-2012-2/Kinateder-Klassische-Erzaehlformen.pdf) (en Français)
- ➔ [http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/drama/matdrama/TA\\_Drama\\_Freytag.ppt](http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/drama/matdrama/TA_Drama_Freytag.ppt) (en Allemand)

- exposition
- incident déclencheur/ tension croissante
- climax/apogée et péripétie
- la résolution/tension décroissante
- le dénouement



18  
(28)

### PENDANT LE FILM

**b)** Formez quatre groupes. Chaque groupe travaille sur une question. Notez vos observations immédiatement après le visionnage :

- Quelles relations relient les personnages principaux ?

- Attribuez les images fixes tirées du film aux cinq actes d'une pièce de théâtre classique. Travaillez à deux et expliquez votre classement en plénum.

Arbeitsblatt: Fauve - français (2/2)

## FICHE DE TRAVAIL : FAUVE

Réfléchissez en plénum : Connaissez-vous d'autres court- ou long-métrages qui ont une structure narrative comparable à celle du drame/de la tragédie classique ?

- e) Analysez la dernière scène du film à l'aide des images fixes :
- Selon vous, peut-on insérer cette scène dans la structure d'un drame classique ? Pourquoi oui/non ?
  - S'agit-il d'un film à fin ouverte ou à fin fermée ?
  - Quelle est la fonction de cette dernière scène ? Quelle idée ou quel message transmet-elle ?



- f) **Option** : Visionnez le film une deuxième fois. Comparez en plénum la scène du début autour des wagons abandonnés sur les rails avec les scènes dans la carrière juste avant et après la catastrophe.
- Quels sont les moyens de mise-en-scène cinématographique employés (caméra, montage, son et musique ...) ?
  - Quel est l'effet produit ?
  - Comment est créé le suspense ?
- Pour vos analyses, vous pouvez vous servir des images fixes de l'exercice d).

- g) Divisez-vous en groupe de quatre ou cinq élèves. Discutez une des questions suivantes et présentez vos résultats en plénum :
- Quel effet produit le film sur vous ? Quelles pensées ou idées génère-t-il ?
  - Selon vous, quels sont les sujets principaux traités dans le film ?
  - Est-ce que la structure dramatique du film et les moyens employés par la mise-en-scène remplissent leur fonction/objectif ?
  - Pourquoi le réalisateur Jérémy Comte a-t-il probablement choisi de raconter l'histoire de FAUVE ? Quelle pourrait-être son intention ?
  - L'histoire de FAUVE, pourrait-elle être racontée également sous forme de long-métrage ?

- h) Résumez vos observations et réflexions sous forme de critique de film.

Filmbesprechung: In a Nutshell (1/2)



## In a Nutshell

**Nüsse und Früchte, Herzen und Babys, Handys und Bomben: Der Experimentalfilm IN A NUTSHELL blickt anhand von Gegenständen assoziativ auf die Welt von heute.**

Am Anfang sieht man einen Sonnenblumenkern. Weitere Kerne und Samen folgen, bis sich aus einer Walnuss ein Blatt Papier entfaltet und daraus ein Notizbuch. Dessen Seiten sind gefüllt mit Schreibübungen, technischen Zeichnungen oder einem pochenden menschlichen Herzen. Doch das Buch wird von Blättern, Obst und Gemüse überwuchert, die wiederum von einem Zahnrad abgelöst werden – dem ersten Bauteil einer Bombe. Kurz darauf findet eine Champagnerparty statt, eine Babywindel ist voll, Blut wird vergossen, die Zeitungen titeln, Drogen werden konsumiert, Ausweisdokumente erstellt, eine Todesanzeige wird in einen Umschlag gesteckt, und so weiter und so fort. Zum Schluss ist erneut der Sonnenblumenkern zu sehen. Die Bilderfolge, die der Schweizer Filmmacher und Musiker Fabio Friedli

in seiner nur fünfminütigen Animation IN A NUTSHELL präsentiert, ist nichts Geringeres als ein Versuch, im Schnelldurchlauf von der heutigen Welt zu erzählen – aus einer europäischen Perspektive, wie die Anspielungen auf Diskurse und Lebensstile nahelegen.

### Eine Geschichte der Dinge

Die Idee zur filmischen Aneinanderreihung von Gegenständen, die jeweils als Symbole für eine bestimmte Lebensphase, Tatsache oder Idee stehen, kam Fabio Friedli beim Zeitunglesen. All die Ereignisse, über die Medien berichten, schienen miteinander zusammenzuhängen. Bloß wie genau, fragte sich Friedli, und begann, mögliche Filmmotive und ihre Zusammenhänge auszuloten. Herausgekommen ist dabei ein Experimentalfilm, der sich der Gegenwart >

Schweiz 2017

Kurzfilm, Experimentalfilm, Animationsfilm/Trickfilm

**Distributionsform:** Video-on-Demand

**Verfügbarkeit:** Vimeo

<https://vimeo.com/307578337>

**Regie und Drehbuch:** Fabio Friedli

**Kamera:** Joder von Rotz

**Laufzeit:** 5 min, ohne Dialoge

**Format:** Digital, Farbe

**Filmpreise:** Solothurner Filmtage 2018: Publikumspreis;

Fantoche 2017: Publikumspreis

- Swiss Swiss Competition,

Wiesbadener Kinofestival 2017:

Lobende Erwähnung Internatio-

naler Kurzfilmwettbewerb; Seoul

International Cartoon & Anima-

tion Festival SICAF 2017: SICAF

Choice Award u.a.

**FSK:** Ohne Angabe

**Altersempfehlung:** ab 14 J.

**Klassenstufen:** ab 9. Klasse

**Themen:** Zivilisation und

Wildnis, Natur, Individuum

(und Gesellschaft), Migration,

Kapitalismus

**Unterrichtsfächer:** Kunst,

Deutsch, Politik, Philosophie,

Ethik



Filmbesprechung: In a Nutshell (2/2)

künstlerisch durch Bildverweise und Assoziationen nähert, und weniger ein erzählerisches oder dokumentarisches Anliegen verfolgt.

Rund 3000 Bilder von Gegenständen, die den Alltag und das Zusammenleben prägen, hat Friedli schließlich mit einem Animatoren-Team aufgenommen – von Zitrusfrüchten bis Rettungswesten, vom Knopf über Tabletten bis zur Speicherkarte. Einzelne vor weißem Hintergrund fotografiert, ergeben sich erst durch die Montage Beziehungen zwischen den Dingen. Durch Stopptricktechnik entsteht die Illusion von Bewegung und Verknüpfung. So evoziert etwa eine Bilderfolge von älteren bis neuen Telefonmodellen Technik- und Kommunikationsentwicklung. Zusätzlich regen Gegensatzpaare oder Form- und Farbanalogien die Zuschauenden an, Querbezüge und Assoziationen herzustellen, unterstützt von teils paraphrasierenden, teils kontrapunktierenden Soundeffekten.

## Herausforderung und Überforderung

Ein weiteres für die Filmwirkung bestimmendes Gestaltungsmerkmal ist das Tempo, mit dem der Bilderstrom präsentiert wird. Die Montage folgt einem festen Takt aus langsameren und raschen Bildabfolgen. Zum einen ermöglicht das bewusste Innehalten, Gegenstände genauer wahrzunehmen und inhaltlich Schwerpunkte zu setzen. Die schneller geschnittenen Passagen machen es zum anderen unmöglich, Einzelheiten zu erfassen und Gedanken zu entwickeln. Die visuelle Fülle und der eilende Rhythmus des Films sind sowohl Herausforderung als auch Überforderung. Sie imitieren den Takt der gegenwärtigen westlichen Lebenswelt, der sich durch Technisierung, Digitalisierung und Globalisierung weiter beschleunigt.

## Gedankenstoß oder Universalkritik?

Der Überfluss an Bildern und die Assoziationen, die damit einhergehen, ermöglichen vielfältige Lesarten. Die schiere Fülle der Gegenstände legt etwa eine Konsum- und Kapitalismuskritik nahe. Ebenfalls dinglich sind die Verweise auf Flucht und Migration (Rettungswesten, Passbilder etc.), Donald Trump (Anzug und Perücke) oder die Atombombe (auf das Bild einer Rakete folgt ein Pilz). Sie rücken Weltpolitik, Machtgefüge und Kriege in den Fokus. Aber auch Geld, Religion, soziale Medien oder der Dualismus zwischen Natur und Kultur werden im Schnelldurchlauf angerissen. Welche Gedanken, Gefühle und Reaktionen der Film bei Zuschauenden auslöst, kann deshalb durchaus verschieden ausfallen. Bringt IN A NUTSHELL, wie es die zweideutige Übersetzung des Titels ins Deutsche suggeriert, die europäische Gegenwart „auf den Punkt“? Oder lässt sich die Welt im Format einer „Nusschale“ nicht erfassen? Fabio Friedlis Film mag kluge Verbindungen herstellen, aber auch vereinfachen und vielleicht sogar provozieren. In jedem Fall zeigt IN A NUTSHELL beispielhaft, wie Gegenstände und Bilder Geschichte(n) erzählen und Gedanken anstoßen können.

Autorin:

Marguerite Seidel, Autorin mit  
Schwerpunkt Film und Filmvermittlung,  
Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache,  
04.09.2019

Arbeitsblatt: In a Nutshell - Didaktisch-methodischer Kommentar

## Didaktisch-methodischer Kommentar

# ARBEITSBLATT: IN A NUTSHELL

**Hinweis für Lehrende:** Den Kurzfilm für dieses Arbeitsblatt finden Sie kostenfrei als Videostream unter:

 <https://vimeo.com/307578337>

—

### Fächer:

Kunst, Deutsch, Politik, Philosophie,  
Ethik ab Klasse 9

**Kompetenzzuwachs:** Die Schülerinnen und Schüler lernen die filmische Gattung Kurzfilm am Beispiel des Experimentalfilms kennen. Sie befassen sich mit dem symbolhaften Charakter von Gegenständen und werden an das Grundprinzip der filmischen Montage herangeführt, die unabhängig voneinander aufgenommene Einzelbilder erst in einen Sinnzusammenhang stellt.

Des Weiteren bietet die thematische Dichte des Films vielfältige Anknüpfungspunkte, um sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Ziel ist es, sich anhand der vom Film präsentierten „Geschichte(n) der Dinge“ über den Zusammenhang von Inhalt und Form sowie der Konstruiertheit von Bedeutung in künstlerischen wie medialen Werken bewusst zu werden. Der kompetente Umgang der Schüler/-innen mit Medien wird gefördert – sowohl auf Rezipienten- als auch auf Produzentenebene mit eigenen praktischen Arbeiten.

Autorin (deutsch und französisch):

Marguerite Seidel, Autorin mit  
Schwerpunkt Film und Lehrerin für  
Deutsch als Fremdsprache (DaF),  
04.09.2019

Arbeitsblatt: In a Nutshell (1/2)

## ARBEITSBLATT: IN A NUTSHELL

### VOR DER FILMSICHTUNG:

**a)** Was versteht man unter einem Experimentalfilm?

- Wo und in welchem Zusammenhang habt ihr bereits Experimentalfilme gesehen?
- Was zeichnet die Gattung im Unterschied zu Spiel- oder Dokumentarfilmen aus (Inhalt, filmästhetische Mittel, Vorführsituation)?
- Aus welchen Gründen sind Experimentalfilme für Filmemacher/-innen sowie für Zuschauende interessant? Vergleicht eure Ergebnisse mit dem Lexikoneintrag <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=532>

**b)** Der Schweizer Filmemacher Fabio Friedli bringt in *IN A NUTSHELL* Dinge miteinander in Verbindung, um aus seiner Perspektive über die Gesellschaft erzählen. Erörtert zuerst zu zweit, dann im Plenum die Bedeutung der Standbilder aus dem Film:

- Inwiefern stehen die Gegenstände miteinander in Beziehung?
- Welche Gedanken und Geschichte(n) verbindet ihr mit ihnen?



- Stellt an der Tafel eine Liste der Gegenstände und der Themen zusammen, die ihr damit verbindet.
- Sprecht im Plenum:
  - Inwiefern ähneln oder unterscheiden sich eure Assoziationen zu einem Gegenstand? Aus welchen Gründen?
  - Welche anderen Orte oder Medien kennt ihr, in denen Gegenstände als Stellvertreter bzw. Symbole für eine bestimmte Zeit oder Idee präsentiert werden (beispielsweise weiße Taube für Frieden)? Wie werden sie präsentiert?

**e)** Seht den Film noch einmal gemeinsam an und achtet auf das Tempo der Bildabfolge und den Ton.

- Was fällt euch auf?
- Welche Wirkung wird durch den Rhythmus der Montage und die Soundeffekte erzeugt?

**f)** Diskutiert im Plenum und begründet anhand eurer Beobachtungen:

- Inwiefern vermittelt der Film einen treffenden Eindruck von unserer Gegenwart (Auswahl der Gegenstände, Rhythmus der Montage ...)?
- Welche Gegenstände bzw. Themen fehlen eurer Ansicht nach?
- Kann man die Welt auf diese Art und Weise überhaupt erfassen?
- Welche Gedanken und Gefühle löst der Film bei euch aus?

### WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

**c)** Seht den Film an. Nach der Sichtung notiert jede/-r drei Gegenstände, an die er/sie sich erinnern kann.

### NACH DER FILMSICHTUNG:

**d)** Präsentiert kurz in Kleingruppen einen der Gegenstände aus c) sowie die Gedanken oder die Geschichte(n), die ihr damit verbindet.

23  
(28)

Arbeitsblatt: In a Nutshell (2/2)

## ARBEITSBLATT: IN A NUTSHELL

**g)** Erstellt in Partner- oder Kleingruppenarbeit Bildergalerien oder kurze Videoclips nach dem Modell von IN A NUTSHELL.

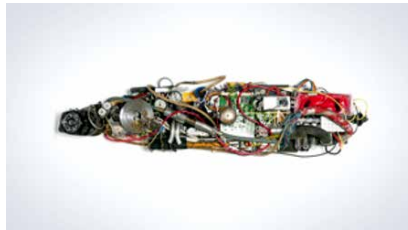
- Wählt zwei bis drei Gegenstände aus, die etwas über eine bestimmte Lebensphase, Zeit oder Idee erzählen.
- Achtet darauf, dass man sie durch Montage gut miteinander in Beziehung setzen kann: entweder durch Ähnlichkeit der Assoziationen, die sie wecken, durch Ähnlichkeit der Farbe und/oder Form ...
- Nehmt die Gegenstände vor weißem Hintergrund auf und stellt sie in einem Bildbearbeitungsprogramm zusammen.
- Überlegt euch einen Titel für euer Werk, präsentiert und diskutiert es im Plenum.

**Optional:** Ihr könnt anschließend auch die Ergebnisse der ganzen Klasse in einer Galerie bzw. einem Film zusammenfassen und die Wirkung erörtern.

**Optional** statt Aufgabe g)

**h)** Erstellt in Partnerarbeit eine Power-Point-Präsentation (wahlweise eine Buch- oder Posterausstellung) zu Dingen, die etwas über die Gegenwart erzählen.

- Wählt entweder eines der folgenden Standbilder aus dem Film oder einen Gegenstand eurer Wahl aus eurem Lebensumfeld aus, der etwas über euren Blick auf die heutige Zeit erzählt.



- Fotografiert den Gegenstand vor weißem Hintergrund nach dem Modell von IN A NUTSHELL oder nutzt das gegebene Standbild.
- Fügt das Bild ein. Ergänzt Stichpunkte zu Daten und Fakten, Gedanken und Ideen, die ihr mit dem Gegenstand verbindet.
- Versucht die Einzelseiten nach dem Modell von IN A NUTSHELL in einer Reihenfolge zusammenzuheften, die mögliche Verbindungen zwischen den Beiträgen herstellt bzw. die Poster in entsprechender Reihenfolge auszustellen.
- Präsentiert eure Ergebnisse.

Filmbesprechung: This Is America (1/2)



## This Is America

**Das Musikvideo von Childish Gambino ist eine anspielungsreiche Performance über Waffengewalt und Rassismus in den USA.**

In SOLO: A STAR WARS STORY spielte Donald Glover eine markante Nebenrolle, in der Neuverfilmung DER KÖNIG DER LÖWEN synchronisierte er nun Simba. Daneben reüssiert der 1983 geborene US-Amerikaner als Musiker und Comedian sowie Autor und Regisseur der gefeierten TV-Serie ATLANTA. Im Mai 2018 landete das Multitalent unter seinem Musikerpseudonym Childish Gambino einen viralen Hit, als seine Single „This is America“ binnen weniger Stunden millionenfach geklickt, kommentiert und analysiert wurde. Das dazugehörige Musikvideo von Hiro Murai ist untrennbar mit der Gesellschaftskritik des Songs verbunden.

### Ein Schockmoment im Unterhaltungsformat

„This is America“, beginnt Donald Glover in dem Video die erste Strophe des Songs, nachdem er einem älteren Mann, dessen

Gesicht von einem Sack verhüllt ist, aus nächster Distanz in den Hinterkopf geschossen hat. Glover übergibt die Mordwaffe einem Teenager, der sie in ein rotes Tuch hüllt, während zwei andere Teenager im Hintergrund den leblosen Mann weg-schaffen.

In der knappen Minute davor deutet nichts auf diese Gewalterruption hin, auf die in dem vierminütigen Clip weiteres Chaos folgt. Das erste Bild zeigt eine karge Industriehalle, in der ein rot bezogener Stuhl steht, darauf eine Akustikgitarre. Ein älterer Schwarzer setzt sich und spielt auf dem Instrument. Die Kamera gleitet zu melodischen Afro-Folk-Rhythmen und Gospel-Gesängen näher und gibt die Perspektive auf Glover frei, der zuvor hinter einer Steele stand. Der Musiker tritt mit freiem Oberkörper auf, in grauer Jerseyhose im Stil der Konföderierten aus dem >

USA 2018

Kurzfilm, Musikvideo

**Veröffentlichungstermin:**

06.05.2018

**Distributionsform:** Video-on-Demand

**Verfügbarkeit:** YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=VYQjWnS4cMY>

**Regie:** Hiro Murai

**Drehbuch:** Donald Glover, Ludwig Göransson

**Darsteller/innen:** Donald Glover, Calvin C. Winbush, Kenneth Beck, SZA, Rhyann Hill, Chris Carr, Jackie Falcon, Angela Romeo, Dominic Vedder u. a.

**Kamera:** Larkin Seiple

**Laufzeit:** 4 min, englische Originalfassung, OmU

**Format:** Digital, Farbe

**FSK:** Ohne Angabe

**Altersempfehlung:** ab 16 J.

**Klassenstufen:** ab 11. Klasse  
Unterrichtsfächer: Englisch, Musik, Kunst, Ethik, Politik, Sozialkunde

25  
(28)

Filmbesprechung: This Is America (2/2)

Amerikanischen Bürgerkrieg, und Ketten um den Hals, die für zweierlei stehen könnten: für den Materialismus (nicht nur) der modernen Hip-Hop-Kultur oder – im übertragenen Sinn – für die fesselnden Ketten der Sklaverei. Glover tänzelt abgehacktschwungvoll auf die Kamera zu. Dann fällt der Schuss, und die Musik wechselt abrupt zu düsteren Trap-Beats.

## Musikvideo voller politischer und popkultureller Anspielungen

Der Kontrast zwischen tänzerischer Unterhaltung und chaotischer Gewalt gibt auch im Folgenden den Takt an. Der von einer schuluniformierten Tanzgruppe flankierte Glover tanzt, rappt und grimmiert im Vordergrund, während im Hintergrund ein Aufstand entflammt. In der Choreographie erinnern zig Referenzen an historische und gegenwärtige Rassismus-Erfahrungen der afroamerikanischen Community: Extremistische Anschläge und Polizeigewalt sowie Proteste wie von „Black Lives Matter“ stehen neben kulturgeschichtlichen und popkulturellen Zitaten. Da wäre der Gospelchor, den Glover mit einem Maschinengewehr niederschießt, eine deutliche Anspielung auf das 2015 erfolgte Massaker in einer Baptisten-Kirche in Charleston. Zwischendurch erahnt man Moves von Michael Jackson, dann welche von Rihanna; darüber hinaus schalten sich im Hintergrund bekannte Rapper wie Young Thug oder 21 Savage mit sogenannten Adlibs (kurzen Zwischenrufen) ein.

Das vielleicht wichtigste Zitat ist die marionettenhafte Pose, die Glover gleich zu Beginn einnimmt. Ein Verweis auf das rassistische Stereotyp „Jim Crow“, das in den „Minstrel-Shows“ des 19. Jahrhunderts der öffentlichen Belustigung über Schwarze diente. Damals traten weiße Schauspieler/-innen mit Blackfacing auf – nun erobert der afroamerikanische En-

tertainer die Deutungshoheit zurück. Auf dem Höhepunkt des Clips brennt ein Auto und ein Vermummter galoppiert auf weißem Pferd durchs Bild, was an die apokalyptischen Reiter aus der Offenbarung des Johannes, aber auch an den Ku-Klux-Klan gemahnt: Düstere Vorahnungen zu den race riots der Gegenwart. Ein Schwenk über eine Empore zeigt Jugendliche, die mit ihren Smartphones filmen. Das Handy als Werkzeug („This celly, that’s a tool“): ein Verweis auf die zunehmenden Videos von Menschen, die Polizeiübergriffe dokumentieren. Beim abschließenden Finale flüchtet Glover dann vor einem Mob aus der Halle, die mehr und mehr wie ein Gefängnis wirkt. Mit grotesk aufgerissenen Augen erinnert an den Protagonisten der Rassismus-Satire GET OUT (USA 2017).

## Weckruf gegen Waffengewalt – mit einem weltweiten Echo

Bild, Text und Musik bilden in THIS IS AMERICA eine untrennbare Einheit. Die Bedeutung entsteht aus der Reibung zwischen den Ebenen, wenn die Lyrics und Rhythmen das Gezeigte kontrastieren oder unterfüttern. Inszenatorisch setzt Regisseur Hiro Murai auf Plansequenzen, die mittels Reißschwens fließend ineinander übergehen: Der erste von nur vier sichtbaren Schnitten erfolgt erst nach einer Minute und 40 Sekunden. Wo Videoclips oft eine hohe Schnittfrequenz haben, lenken die ruhigen Kamerafahrten von Larkin Seiple den Blick auf Details. Der zentrale Clou der Bildgestaltung ist, dass der Tanz und die Anklage als Vorder- und Hintergrund gleichzeitig im Bild stattfinden. Einerseits lenkt die Choreografie als einlullendes Spektakel vom Chaos ab. Andererseits ist die Performance ein Protest gegen Gewalt und Unrecht.

Vom vierten bis sechsten Mai 2018 veranstaltete die US-amerikanische National Rifle Association (NRA) ihre jährliche Hauptversammlung. Ausgerechnet in

Dallas, dem Ort des Attentats auf John F. Kennedy, unterstrich der neue US-Präsident Trump das Recht auf Waffenbesitz. Am letzten Versammlungstag ging THIS IS AMERICA als geschickt platzierte, bittere Replik online – und wurde prompt zum Musikvideo des Jahres. Bis heute verzeichnet der virale Clip über 578 Millionen Aufrufe. Doch obwohl Glover innenpolitische Debatten der USA um Waffenbesitz und Rassismus thematisiert, inspirierte er weltweit Rapper zu Remakes des Videos über die Missstände in ihren Heimatländern (von „This is Iraq“ bis zu „This is Dominican Republic“). Ein Protestvideo mit einem so universellen Konzept, das seine Botschaft offenbar weltweit verstanden wird.

Autor:

Christian Horn, freier Filmjournalist  
in Berlin, 04.09.2019



Arbeitsblatt: This Is America – Didaktisch-methodischer Kommentar

**Didaktisch-methodischer Kommentar****ARBEITSBLATT: THIS IS AMERICA**

**Hinweis für Lehrende:** Das hier beschriebene Arbeitsblatt finden Sie auf den folgenden Seiten in deutscher und englischer Sprache.

Den Kurzfilm für dieses Arbeitsblatt finden Sie kostenfrei als Videostream unter:

 <https://www.youtube.com/watch?v=VY0jWnS4cMY>

**Fächer:**

Englisch, Politik, Kunst, Musik ab  
Klasse 11

**Kompetenzzuwachs:** Die Schüler/-innen setzen sich zunächst individuell mit dem Musikclip THIS IS AMERICA des US-amerikanischen Comedian, Schauspielers und Sängers Donald Glover (Pseudonym: Childish Gambino) auseinander. Hierfür wird das Video über ein Smartphone oder Tablet gesichtet und die ersten Eindrücke unmittelbar notiert. Aufgrund der enormen Netzpopularität des Videos ist nicht auszuschließen, dass die Lernenden es bereits kennen, sodass dieser Schritt auch dazu dient, das gegebenenfalls individuell vorhandene Vorwissen zu aktivieren. In einem zweiten Schritt finden sie sich in Kleingruppen zusammen, tauschen ihre Eindrücke aus und erstellen eine Zeitleiste über den Verlauf des Clips, um die Eindrücke gezielt zuzuordnen. Bei diesem Arbeitsschritt können sie auch auf die Lyrics des Songs zurückgreifen, um ihre Gedanken zu ergänzen und zu begründen. Anschließend werden die Ergebnisse aus den Gruppen im Plenum präsentiert. Wichtige Aspekte werden in einer Mindmap an Tafel oder Smartboard festgehalten. Anschließend werden thematische Aspekte des Videos arbeitsteilig recherchiert und vertieft. Außerdem werden die Schüler/-innen aufgefordert, auf Grundlage des Erarbeiteten Stellung zu beziehen zu einem Zitat des afroamerikanischen Journalisten und Buchautoren Ta-Nehisi Coates, der in seinem Buch *Between the World and Me* (2015) Rassismus als fundamentalen Teil der amerikanischen Gesellschaft beschreibt ("America understands itself as God's handiwork,

but the black body is the clearest evidence that America is the work of men." (Coates 2015: 12)).

Ein **optionaler** Aufgabenteil lässt sich beispielsweise im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Rassismus realisieren (allerdings sollte der erste Teil der Aufgabe in jedem Fall bearbeitet werden): Die Schüler/-innen erstellen in Gruppen wahlweise einen Videoclip, eine Audioaufnahme/Podcast oder eine Instagram-Story zum Thema „This is Germany“. Sie identifizieren zunächst gesellschaftliche Problemfelder und rassistische Strukturen in der deutschen Gesellschaft, indem sie konkrete Beispiele aus der jüngsten Geschichte zusammentragen und diese in ihren strukturellen Gemeinsamkeiten im Hinblick auf Benachteiligung und Diskriminierung beschreiben.

Buchquelle: Ta-Nehisi Coates (2015): *Between the World and Me*. Spiegel & Grau: New York City.

**Autorin:**

Dr. Elisabeth Bracker da Ponte, Lehrerin für Deutsch und Englisch sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg; Übersetzung: Don Mac Coitir, 04.09.2019

Arbeitsblatt: This Is America (1/2)

## ARBEITSBLATT: THIS IS AMERICA

- a)** Sehen Sie sich den Clip von Donald Glover (Childish Gambino) individuell an einem internetfähigen Gerät an. Notieren Sie sich unmittelbar, was Ihnen durch den Kopf geht.
- b)** Finden Sie sich in Kleingruppen zusammen (drei bis vier Schüler/-innen) und tauschen Sie Ihre Eindrücke aus. Erstellen Sie eine Zeitleiste über die Clipdauer und tragen Sie relevante Gedanken ein. Nutzen Sie unterstützend die Lyrics, um die eigenen Eindrücke zu ergänzen und zu begründen. Hier finden Sie die Lyrics des Songs mit erläuternden Kommentaren: <https://genius.com/Childish-gambino-this-is-america-lyrics>
- c)** Tauschen Sie sich im Plenum über die in den Kleingruppen geführten Diskussionen aus. Sammeln Sie die wichtigsten Aspekte anhand einer Mindmap an der Tafel/Smartboard. Identifizieren Sie offen gebliebene Fragen und Unklarheiten.
- d)** Finden Sie sich zu zweit zusammen. Recherchieren Sie Hintergrundinformationen zu im Video angesprochenen Themenbereichen. Übernehmen Sie hierfür Themen, die Sie in c) identifiziert haben oder wählen Sie aus der untenstehenden Liste aus.
- Anschlag in Charleston im Jahr 2015
  - Bürgerkrieg
  - Facetten und Bedeutung schwarzer Musik-/Popkultur
  - 12th Amendment/Gefängnissituation in den USA
  - Rassistische, historische Bühnenfigur Jim Crow

Nutzen Sie die Artikel auf der Webseite der New York Times und auf kinofenster.de als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

<https://www.nytimes.com/2018/05/08/arts/music/childish-gambino-this-is-america-roundup.html>

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/aktuelles-dossier/dossier-kurzfilme-fuer-jugendliche-this-is-america-film/>

**Hinweis:** Überprüfen Sie stets die Seriosität Ihrer Quellen.

- e)** Tragen Sie Ihre Rechercheergebnisse mittels eines kurzen Vortrags den Mitschüler/innen vor. Verweisen Sie dabei auf eine Sequenz im Video, in der die gewählte thematische Referenz besonders deutlich wird. Stellen Sie in diesem Zusammenhang auch dar, wie die Wahl filmästhetischer Mittel die mögliche Aussageabsicht verstärkt.
- f)** Klären Sie im Plenum verbliebene Fragen und Unklarheiten aus c). Beziehen Sie anschließend, auf Grundlage des Erarbeiteten, Stellung zu folgendem Zitat des schwarzen Journalisten und Autoren Ta-Nehisi Coates:

*„America understands itself as God’s handiwork, but the black body is the clearest evidence that America is the work of men.“*  
(Coates 2015: 12)

- g)** Nach Erscheinen zog THIS IS AMERICA im Internet Reaktionen aus der ganzen Welt nach sich. In einigen Ländern entstanden dabei ganz ähnliche Clips. Auf fluter.de finden Sie eine Übersichtskarte über diese Videos. <http://www.fluter.de/this-is-america-childish-gambino-weltweite-spin-offs>

Finden Sie sich in Kleingruppen zusammen. Entscheiden Sie sich für ein Video aus einem der Länder. Erarbeiten Sie den Clip in seinen jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu Childish Gambinos THIS IS AMERICA. Gehen Sie dabei auch auf die Wahl filmästhetischer Mittel ein. Recherchieren Sie außerdem die gesellschaftspolitische Situation von ethnischen Minderheiten/politisch Andersdenkenden im jeweiligen Land. Halten Sie Ihre Ergebnisse auf einem Plakat oder einer digitalen Präsentation (z.B. Prezi) fest.

Arbeitsblatt: This Is America (2/2)

## ARBEITSBLATT: THIS IS AMERICA

**h)** Präsentieren Sie sich Ihre Ergebnisse in Form eines Gallery Walks.

**Optional** – z. B. als Projektarbeit im Rahmen der Initiative Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage denkbar:

**i)** Erstellen Sie einen kurzen Videoclip, einen Audiobeitrag ODER eine Instagram-Story zum Thema „This is Germany“. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Finden Sie sich in Kleingruppen (max. vier Schüler/-innen) zusammen.
- Identifizieren Sie gesellschaftliche Problemfelder und ausgrenzende bzw. rassistische Strukturen in Deutschland, indem Sie
  - a)** konkrete Ereignisse der jüngeren Vergangenheit sammeln (maximal fünf Jahre zurückliegend);
  - b)** strukturelle Gemeinsamkeiten im Hinblick auf Benachteiligung und Diskriminierung benennen.
- Erstellen Sie einen Arbeitsplan, aus dem hervorgeht, welche Inhalte Sie auf welche Weise und in welcher Reihenfolge präsentieren wollen und was Sie für die Produktion benötigen. Entscheiden Sie sich für eines der drei möglichen Produktformate. Stellen Sie sich dabei die Frage, welches Format am besten zu den In-


halten passt, die Sie transportieren wollen. Verteilen Sie innerhalb der Gruppe klare Teilaufgaben. Besprechen Sie Ihren Arbeitsplan mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer.

- Produzieren Sie Ihr Video/Ihren Audiobeitrag/Ihre Instagram-Story. Sollten Schwierigkeiten auftreten, suchen Sie zunächst in der Gruppe nach Lösungsstrategien. Ggf. müssen Sie dafür Ihren Arbeitsplan überarbeiten. Konsultieren Sie nach der ersten Erarbeitung die Lehrperson für Feedback und Beratung.
- Präsentieren Sie sich Ihre Ergebnisse in der Lerngruppe und/oder in einem schulöffentlichen Rahmen. Ausgewählte Produkte können auch auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden. Diskutieren Sie abschließend mögliche Ansätze zur Überwindung von ausgrenzenden und diskriminierenden Strukturen in unserer Gesellschaft. Einigen Sie sich auf grundlegende Verhaltensweisen, denen Sie sich in Ihrem eigenen (Schul-)Alltag verpflichtet fühlen.


Arbeitsblatt: This Is America - englisch (1/2)

## WORKSHEET: THIS IS AMERICA

- a)** Watch the clip by Childish Gambino on your own with an Internet-enabled device. Make a note of your thoughts immediately.

 Link to the video: [https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=1&v=VYOjWnS4cMY](https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=VYOjWnS4cMY)


- b)** Form small groups (3 to 4 students) and discuss your impressions. Make a time-line for the duration of the clip and write down relevant thoughts. Feel free to make use of the song's lyrics to articulate, complement and justify your own conclusions.


 Link to analysis of song lyrics: <https://genius.com/Childish-gambino-this-is-america-lyrics>

- c)** Discuss in class the topics you addressed in groups. Record the most important aspects in the form of a mind map on the blackboard/smartboard. Identify open questions and anything else that needs to be clarified.

- d)** Now form pair. Conduct background research on the issues addressed in the video. You can look at topics you identified in c) or select them from the following list.
- Charleston church shooting in 2015
  - Civil war
  - Aspects and significance of black music / pop culture
  - 12th Amendment/Situation in America's jails
  - The racist caricature "Jim Crow" and the laws named after him

### Research Tips:

 Film analysis by Christian Horn (in German): <https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-kurzfilme-fuer-jugendliche/>

 Collection of articles on THIS IS AMERICA: <https://www.nytimes.com/2018/05/08/arts/music/childish-gambino-this-is-america-roundup.html>

**Note:** Always make sure your sources are reliable.

- e)** Present the results of your research to your fellow students by means of a short lecture. In doing so, make sure you refer to a sequence in the video that illustrates the issues you have highlighted.


- f)** In class, discuss and clarify any issues remaining from c). After that, based on your work so far, respond to the following quotation by the black journalist and writer Ta-Nehisi Coates:

*„America understands itself as God's handiwork, but the black body is the clearest evidence that America is the work of men.“*  
(Coates 2015: 12)

- g)** After it was released, THIS IS AMERICA got reactions from all over the world on the Internet. In some countries, similar videos were made. The following link will take you to a map providing an overview of these videos.

Form small groups. Select a video from one of the various countries. Draw up a list of similarities and differences between the selected clip and Childish Gambino's THIS IS AMERICA. Conduct research into the socio-political situation facing ethnic minorities and other political and social minorities in the respective country. Record your conclusions in the form of a poster or digital presentation.

Articles on Fluter.de about global the influence of the clip, which went viral:

 <https://www.fluter.de/this-is-america-childish-gambino-weltweite-spin-offs>

- h)** Present the results of your work in the form of a gallery walk.

30  
(28)

Arbeitsblatt: This Is America - englisch (2/2)

## WORKSHEET: THIS IS AMERICA

**Optional** – e.g. possibly in the form of project work for the initiative *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*:

**i)** Create a short video or audio clip or Instagram story on the topic of “This is Germany”. Proceed as follows:

- Form small groups (max. 4 students).
- Identify social problem areas and racist or discriminatory structures in Germany by
  - a)** compiling concrete events in the recent past (max. 5 years ago);
  - b)** pointing out structural similarities with regard to discrimination.
- Draw up a working schedule detailing what subject matter you intend to present, how you want to present it, in what order you intend to present it and what you need for the production. Select one of the three format options. Remember to ask yourself which format is most suitable for conveying the content you wish to transport. Give clear tasks to each member of the group. Discuss your working schedule with a teacher
- Produce your video report/audio report/Instagram story. In the event of difficulties, first discuss possible solutions among yourselves. You may have to revise your working plan. Only after you have done this should you consult a teacher for feedback and advice.
- Present your results within the group and/or in a general school setting. Selected products can also be published on the school homepage. After that, discuss possible approaches to overcoming marginalizing or discriminatory structures in our society. Draw up a list of agreed fundamental rules of behavior which you feel should be adhered to in your own day-to-day (school) life.

Filmbesprechung: Paper or Plastic (1/2)



## Paper or Plastic

**Ein Animationsfilm über Migrationserfahrungen: PAPER OR PLASTIC erzählt immer am Rande der Groteske von den Träumen, Irritationen und Enttäuschungen in einem neuen Land.**

Eine Fernsehwerbung zeigt hohe, fantastische Gebäude. Eine fremde Stadt mit beeindruckender Skyline. Die Wände eines dieser riesigen Wolkenkratzer müssen sich vortrefflich bemalen lassen, denkt sich die Hauptfigur in Nata Metlukhs Kurzfilm PAPER OR PLASTIC. Fasziniert zieht der Graffiti-Künstler mit einem ehrgeizigen Traum los. Er will dieses Gebäude bemalen. Kurz darauf wird der Künstler zum Migrant. Doch kaum ist er im Land seiner Träume angekommen, wird aus dem Traum schnell ein Albtraum. So sehr er sich an die neuen Gegebenheiten des anderen Landes anzupassen versucht, so sehr halten ihn Diskriminierung und unverständliche Regeln von seinem eigentlichen Traum ab. Stattdessen versucht er unter schlechten Arbeitsbedingungen Geld zu verdienen. Am Ende scheinen Vorurteile, Diskriminie-

rung und Ausbeutung so stark zu sein, dass er desillusioniert in seine Heimat zurückkehrt. Doch auch die hat sich mittlerweile verändert.

### Migrationserfahrungen in komprimierter Form

PAPER OR PLASTIC ist ein animierter Kurzfilm, der in wenigen Minuten und auf sehr komprimierte Art und Weise die komplexen Probleme zusammenfasst, mit denen Einwanderinnen und Einwanderer in einem neuen Land konfrontiert werden. Der Einwanderungsprozess stellt große Herausforderungen an jeden Neuankömmling: Die komplexe Bürokratie bei der Ankunft und im Bemühen um einen Aufenthaltsstatus, schlecht bezahlte Jobs, teurer Wohnraum und oft ein erschwerter Zugang zur lokalen Infrastruktur, etwa >

USA 2019

Kurzfilm, Animationsfilm/Trickfilm

**Distributionsform:** Video-on-Demand

**Verfügbarkeit:** Vimeo

<https://vimeo.com/319979381>

**Regie und Drehbuch:** Nata Metlukh

**Format:** Digital, Farbe

**Filmpreise:** Insomnia Animation Film Festival Russland 2019:

Lobende Erwähnung

**FSK:** Ohne Angabe

**Altersempfehlung:** ab 16 J.

**Klassenstufen:** ab 11. Klasse

**Themen:** Migration, Integration, Diskriminierung, Träume, Stadt

**Unterrichtsfächer:** Deutsch, Englisch, Kunst, Ethik, Sozialkunde, Politik



Filmbesprechung: Paper or Plastic (2/2)

zur Krankenversorgung. Kulturelle Unterschiede, mangelnde Sprachkenntnisse, Diskriminierungserfahrungen und nicht zuletzt gesellschaftliche Isolation spielen dabei häufig eine Rolle.

All diese Probleme greift die in der Ukraine geborene und in den USA arbeitende Animationskünstlerin Nata Metlukh in ihrem Kurzfilm auf. In kurzen, teils grotesken Episoden lässt sie ihren Protagonisten Stück für Stück an jeder einzelnen Herausforderung scheitern. So muss der Neuankömmling beispielsweise einen Messerangriff erleben. Er wird dabei verletzt, muss ins Krankenhaus und sich dort erstmal mit zermürbender Bürokratie auseinandersetzen – während das Messer weiterhin in seinem Rücken steckt. Ein andermal wird er bestohlen und dann von der Polizei wegen seines Andersseins selbst verdächtigt. Mit seiner türkisen Hautfarbe und einer stiftförmigen Nase unterscheidet sich der Protagonist nämlich sichtbar von der Mehrheitsgesellschaft seiner neuen Heimat.

## Entrückte Bildwelten, grotesker Humor

Die farbenfrohen Animationen und der teils poppige Soundtrack wirken allerdings meist unbeschwert und wie ein stilistischer Kontrapunkt. Die Eigenheiten der Einwohner/-innen des namenlosen Landes werden dabei lakonisch-dadaistisch zelebriert. So tragen die orangefarbenen Figuren maskenhafte, verzerrte Münder. Musiker spielen ohne Instrumente. Die Zebrastreifen werden rhythmisch und nur im Rückwärtsgang betreten. Hinter jedem dieser Bilder verbirgt sich eine lähmende Regel, die es dem Protagonisten erschwert, mit den Gegebenheiten zurechtzukommen.

Wirtschaftliche Not und Perspektivlosigkeit, Klimakrise, Krieg und Verfolgung – die Gründe für Migration sind vielfältig. Um die alltäglichen Probleme von Migranten zu sezieren und allgemeingültig zu abstrahieren, greift Regisseurin Nata Metlukh

auf die Mittel der Kunst zurück. Stilistisch zeigt sie sich von den entrückten Bildwelten der Dadaisten und Surrealisten aus den 1920er-Jahren inspiriert – sowie vom grotesken Humor der TV-Cartoons. Der Wunsch ihres Protagonisten, eines der höchsten Gebäude zu bemalen und dafür in ein anderes Land auszuwandern, ist ein Ausdruck absoluter Freiheit in der künstlerischen Produktion. Metlukh betont die Wirksamkeit der Kunst und ihren ungewöhnlichen Blick auf die Welt. Denn aus der sozialen Erfahrung des Künstlers werden neue Perspektiven offenbart.

### Autor:

Martin Daßinnies, freier Journalist und Social-Media-Redakteur von kinofenster.de, 04.09.2019

Arbeitsblatt: Paper or Plastic - Didaktisch-methodischer Kommentar

## Didaktisch-methodischer Kommentar

# ARBEITSBLATT: PAPER OR PLASTIC

**Hinweis für Lehrende:** Den Kurzfilm für dieses Arbeitsblatt finden Sie kostenfrei als Videostream unter:


 <https://vimeo.com/319979381>

—

### Fächer:

Deutsch, Englisch, Kunst, Politik,  
Sozialkunde ab Klasse 11

**Kompetenzzuwachs:** Durch die Beschäftigung mit dem Kurzfilm lassen sich Wahrnehmungs- und Urteilskompetenz fördern. Damit ist die Förderung sozialer und speziell interkultureller Kompetenz verbunden, die dazu in die Lage versetzt, kulturelle Vielfalt wahrzunehmen und sie bezüglich des eigenen Denkens und Verhaltens zu berücksichtigen. Die Auseinandersetzung mit dem Kurzfilm ist dazu geeignet, Medienkompetenz zu fördern. Der Entwurf von wünschenswerten Gegengeschichten (inkl. Dialogen) zur Filmgeschichte fördert Schreibkompetenz und die Vorstellungskraft.

Hilfreich ist es, wenn die Lehrer/-innen den Bericht der Regisseurin zur Entstehung ihres Kurzfilm kennen (Web-Link:  <https://notofagus.com/making-of-paperorplastic>). Bei einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Film sollten sich auch die Lerngruppen mit diesem Inhalt auseinandersetzen.

Aufgrund der medialen Präsenz der Themen Flucht und Migration kann die erste Filmpräsentation unvermittelt erfolgen. Nach der ersten Präsentation ist Zeit für spontane Eindrücke und Fragen. Der Inhalt des Films wird zusammengefasst und eine Gliederung vorgenommen. Die wiederholte Sichtung ist Grundlage einer genaueren Filmanalyse. Das Lernprodukt besteht in einem Storyboard, das ein positives Gegenbild zum Film zeigt.

### Autor:

Dr. Ulrich Kumher, Autor filmpädagogischer Materialien, 04.09.2019

Arbeitsblatt: Paper or Plastic (1/2)

## ARBEITSBLATT: PAPER OR PLASTIC

### NACH DER ERSTEN FILMPRÄSENTATION:

- a) Formulieren Sie spontane Eindrücke und Fragen.
- b) Fassen Sie den Inhalt des Films zusammen. Tauschen Sie sich über das Thema des Films aus.
- c) Sehen Sie sich den Film noch einmal an. Gliedern Sie den Film in Erzählabschnitte.
- d) Notieren Sie die Schwierigkeiten des Immigranten bei seiner Einreise und im neuen Land.
- e) Analysieren und interpretieren Sie in Einzelarbeit die künstlerische Gestaltung (u.a. Farbgebung, Ton) des Kurzfilms und stellen Sie dar, wie diese die Schwierigkeiten des Immigranten bei der Ankunft im neuen Land hervorheben. Gehen Sie im Schussteil auf eine mögliche Aussageabsicht der Regisseurin ein.
- f) Bilden Sie Kleingruppen (maximal vier Schülerinnen und Schüler), in denen Sie einander ihre Ergebnisse vorstellen.
- g) Stellen Sie im Plenum Hypothesen auf, die erklären, warum der Film den Titel PAPER OR PLASTIC trägt, und diskutieren Sie diese im Plenum. Überprüfen Sie Ihr Ergebnis hier: <https://notofagus.com/making-of-paperorplastic>.
- h) Entwerfen Sie in Gruppenarbeit ein Storyboard, das im Kontrast zum Kurzfilm eine hoffnungsvolle Entwicklung von gelingender Integration zeigt.
- i) Stellen Sie Ihre Storyboards vor, unternehmen Sie einen Gallery Walk und geben Sie einander kriterienorientiertes Feedback.

Filmglossar (1/9)

## Filmglossar

### Animationsfilm

Im Animationsfilm werden Gegenstände oder Zeichnungen „zum Leben erweckt“ und „beseelt“ (von lateinisch: animare). Im Unterschied zum Realfilm (engl.: live action movie), der in der Regel aus Aufnahmen von realen, sich bewegenden Figuren oder Objekten bestehen, werden Einzelbilder aufgenommen und aneinander montiert und so abgespielt, dass der Eindruck einer Bewegung entsteht. Dieses Verfahren nennt man **Einzelbildschaltung** (engl.: **Stop-Motion**). Für eine flüssig wirkende Animation sind mindestens zwölf Einzelbilder pro Filmsekunde notwendig.

Die vielfältigen klassischen Animationstechniken lassen sich in zweidimensionale (beispielsweise Zeichentrick, Legetrick, Sandanimation, Scherenschnitt) und dreidimensionale (unter anderem Puppentrick, Knetanimation) unterteilen. Für die seit Mitte der 1990er-Jahre populäre 2D- und 3D-Computeranimation werden analoge Einzelbilder entweder digitalisiert oder Einzelbilder direkt digital erzeugt. Die Veränderungen zwischen den einzelnen Bewegungsphasen werden errechnet.

### Animationstechniken

Animationsfilme erschaffen durch eine schnelle Abfolge statischer Bilder die Illusion der Bewegung. Häufig eingesetzte Animationstechniken umfassen:

- **den Zeichentrick:** Der Bewegungseindruck entsteht durch die schnelle Abfolge zahlreicher unterschiedlicher Zeichnungen. Hierbei können durch mehrere übereinander gelegte Folien (cels) auch nur einzelne Teile einer Zeichnung verändert werden.
- **den Legetrick:** Ausgeschnittene Formen oder Elemente von Figuren werden in Einzelbildschaltung animiert. Lotte Reiniger hat diese Technik in ihren Scherenschnittfilmen angewendet.
- **die Objektanimation/den Stopptrick (Stop Motion):** Figuren aus Plastilin oder Latex (Claymation), Puppen, Gegenstände des Alltags oder in Einzelbildschaltung aufgenommene Menschen (Pixilation) werden animiert, in dem die Objekte zwischen jeder Aufnahme geringfügig bewegt werden.
- **die Computeranimation/die CGI-Animation:** Plastische Modelle der Filmfiguren werden eingescannt. Den digitalen Modellen werden Bewegungspunkte zugeteilt, über die schließlich deren Bewegungen gesteuert werden.
- **die Rotoskopie:** Realfilmaufnahmen werden Bild für Bild übermalt.
- **Motion Capture:** Schauspieler/innen tragen am gesamten Körper Bewegungssensoren, die die Daten an eine Software weiterleiten. Die Grundzüge der menschlichen Bewegungen dienen als Vorlage für eine Computeranimation und lassen die digitalen Wesen sehr real wirken.

>

36  
(28)

## Ausstattung/ Production Design

Das Production Design bestimmt das visuelle Erscheinungsbild eines Films. Es ist der Oberbegriff für **Szenenbild, Kulissen, Dekorationen, Filmbauten** und **Requisiten** in einem Film. Selbst real existierende Schauplätze außerhalb des Filmstudios werden oft durch Ausstattung verändert und der jeweiligen Handlungszeit des Films optisch angepasst. Dabei bewegt sich das Production Design seit jeher zwischen den Gegensätzen Realismus (Authentizität und Realitätsnähe, meist verbunden mit Außenaufnahmen) und Stilisierung (Erschaffung neuer, andersartiger Welten, insbesondere im Science-Fiction- und Horrorfilm sowie im phantastischen Film).

## CGI

Die Abkürzung CGI steht für „computer generated imagery“ (computer generierte Bilder) und wird als Sammelbezeichnung für digitale Effekte oder Computeranimationen verwendet, durch die beispielsweise Figuren, Kulissen oder Hintergründe in Real- oder Animationsfilmen von Grund auf neu gestaltet oder verändert werden (siehe auch: Digitalisierung/Digitales Kino).

Während CGI-Effekte in Genres des Phantastischen Films aufgrund der realitätsfernen Darstellungen deutlich als solche erkennbar sind, fügen sie sich mittlerweile nahezu unerkennbar auch in realistische Stoffe ein.

Zu den ersten Filmen, die CGI-Effekte einsetzten, zählen **KRIEG DER STERNE (STAR WARS)**, George Lucas, USA 1977) und **TRON** (Steven Lisberger, USA 1982). **TOY STORY** (John Lasseter, USA 1995) war der erste Spielfilm, der vollständig computeranimiert wurde.

## Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **non-fiktionale Filme**, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität. Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genre Grenzen auflösen.

## Drehbuch

Ein Drehbuch ist die Vorlage für einen Film und dient als Grundgerüst für die Vorbereitung einer Filmproduktion sowie die Dreharbeiten. Drehbücher zu fiktionalen Filmen gliedern die Handlung in Szenen und erzählen sie durch Dialoge. In Deutschland enthalten Drehbücher üblicherweise keine Regieanweisungen.

>

Der Aufbau folgt folgendem Muster:

- Jede Szene wird nummeriert. In der Praxis wird dabei auch von einem „Bild“ gesprochen.
- Eine Szenenüberschrift enthält die Angabe, ob es sich um eine Innenaufnahme („Innen“) oder eine Außenaufnahme („Außen“) handelt, benennt den Schauplatz der Szene und die Handlungszeit „Tag“ oder „Nacht“. Exakte Tageszeiten werden nicht unterschieden.
- Handlungsanweisungen beschreiben, welche Handlungen zu sehen sind und was zu hören ist.
- Dialoge geben den Sprechtext wieder. Auf Schauspielanweisungen wird dabei in der Regel verzichtet.

Die Drehbuchentwicklung vollzieht sich in mehreren Phasen: Auf ein Exposé, das die Idee des Films sowie die Handlung in Prosaform auf zwei bis vier Seiten zusammenfasst, folgt ein umfangreicheres Treatment, in dem – noch immer prosaisch – bereits Details ausgearbeitet werden. An dieses schließt sich eine erste Rohfassung des Drehbuchs an, die bis zur Endfassung noch mehrere Male überarbeitet wird.

## Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

38  
(28)

## Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind. >

- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

## Farbgestaltung/ Farbgebung

Bei der Gestaltung eines Films spielt die Verwendung von Farben eine große Rolle. Sie charakterisieren Schauplätze, Personen oder Handlungen und grenzen sie voneinander ab. Signalfarben lenken im Allgemeinen die Aufmerksamkeit. Fahle, triste Farben senken die Stimmung. Die Wahl der Lichtfarbe entscheidet außerdem, ob die Farben kalt oder warm wirken. Allerdings sind Farbwirkungen stets auch subjektiv, kultur- und kontextabhängig. Farbwirkungen können sowohl über die Beleuchtung und die Verwendung von Farbfiltern wie über Requisiten (Gegenstände, Bekleidung) und Bearbeitungen des Filmmaterials in der Postproduktionsphase erzeugt werden.

Zu Zeiten des Stummfilms und generell des Schwarzweiß-Films war beispielsweise die Einfärbung des Films, die sogenannte Viragierung oder Tonung, eine beliebte Alternative zur kostenintensiveren Nachkolorierung. Oft versucht die Farbgestaltung in Verbindung mit der Lichtgestaltung die natürlichen Verhältnisse nachzuahmen. Eine ausgeklügelte Farbdramaturgie kann aber auch ein auffälliges Stilmittel darstellen. Kriminalfilme und Sozialdramen arbeiten beispielsweise häufig mit farblich entsättigten Bildern, um eine freudlose, kalte Grundstimmung zu erzeugen. Auch die Betonung einzelner Farben verfolgt eine bestimmte Absicht. Als Leitfarbe(n) erfüllen sie eine symbolische Funktion. Oft korrespondiert diese mit den traditionellen Bedeutungen von Farben in den bildenden Künsten. Rot steht zum Beispiel häufig für Gefahr oder Liebe, Weiß für Unschuld.

In **TROMMELBAUCH** (Dik Trom, Arne Tonen, Niederlande 2011) zieht die genussfreudige Familie Trommel in die Stadt Dünghaften, wo der Alltag der Bewohner von Kalorienzählen und Sportbesessenheit geprägt ist. Die unterschiedliche Lebenseinstellung wird durch die Farbgebung betont: Während Familie Trommel auffallend bunte Kleidung trägt, bestimmen in Dünghaften blasse Farbtöne das Aussehen der Stadt und ihrer Bewohner/innen. Der Film **WINTERTOCHTER** (Deutschland, Polen 2011) begleitet ein Mädchen und eine >



Frau auf eine Reise in die deutsch-polnische Geschichte. Regisseur Johannes Schmid spiegelt die Erinnerung an traumatische Lebenserfahrungen auch mit entsättigten Farben wider: Die blau-grauen Winterwelten erinnern fast an Schwarzweiß-Filme und lassen die Grenzen zwischen Heute und Damals verschwimmen.

**Genre** Der der Literaturwissenschaft entlehnte Begriff wird zur Kategorisierung von Filmen verwendet und bezieht sich auf eingeführte und im Laufe der Zeit gefestigte Erzählmuster, Motive, Handlungsschemata oder zeitliche und räumliche Aspekte. Häufig auftretende Genres sind beispielsweise Komödien, Thriller, Western, Action-, Abenteuer-, Fantasy- oder Science-Fiction-Filme.

Die schematische Zuordnung von Filmen zu festen und bei Filmproduzenten/innen wie beim Filmpublikum bekannten Kategorien wurde bereits ab den 1910er-Jahren zu einem wichtigen Marketinginstrument der Filmindustrie. Zum einen konnten Filme sich bereits in der Produktionsphase an den Erzählmustern und -motiven erfolgreicher Filme anlehnen und in den Filmstudios entstanden auf bestimmte Genres spezialisierte Abteilungen. Zum anderen konnte durch die Genre-Bezeichnung eine spezifische Erwartungshaltung beim Publikum geweckt werden. Genrekonventionen und -regeln sind nicht unveränderlich, sondern entwickeln sich stetig weiter. Nicht zuletzt der gezielte Bruch der Erwartungshaltungen trägt dazu bei, die üblichen Muster, Stereotype und Klischees deutlich zu machen. Eine eindeutige Zuordnung eines Films zu einem Genre ist meist nicht möglich. In der Regel dominieren Mischformen.

Filmgenres (von französisch: genre = Gattung) sind nicht mit Filmgattungen zu verwechseln, die übergeordnete Kategorien bilden und sich im Gegensatz zu Genres vielmehr auf die Form beziehen. Zu Filmgattungen zählen etwa Spielfilme, Dokumentarfilme, Experimentalfilme oder Animationsfilme.

## Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es zwei grundsätzliche Arten von Bewegungen, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: **Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk**) bleibt die Kamera an ihrem Standort.
- Das Gleiche gilt für einen **Zoom**, der streng genommen allerdings keine Kamerabewegung darstellt. Vielmehr rückt er entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe,

unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:

- **Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten** (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für **Kranfahrten**
- **Steadycam** beim Einsatz einer Handkamera, oft für die Imitation einer Kamerafahrt

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine wackelnde Handkamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert.

## Kameraperspektiven

Die gängigste Kameraperspektive ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen.

Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

## Kostüm/Kostümbild

Der Begriff Kostümbild bezeichnet sämtliche Kleidungsstücke und Accessoires der Figuren. Kostümbildner/innen legen bereits in der Filmplanungsphase und auf der Basis des Drehbuchs und in Abstimmung mit dem Regisseur/der Regisseurin, der Maske und der Ausstattung fest, welche Kleidung die Figuren in bestimmten Filmszenen tragen sollen. Sie entwerfen diese oder wählen bereits >

vorhandene Kostüme aus einem Fundus für die Dreharbeiten aus. Die Bekleidung der Figuren übernimmt dabei eine wichtige erzählerische Funktion und vermittelt – oft auch unterschwellig – Informationen über deren Herkunft, Charakter, Eigenschaften, gesellschaftlichen Status sowie die historische Zeit, in der der Film spielt. Zugleich kann das Kostüm auch eine symbolische Bedeutung haben, indem durch die Farbgestaltung Assoziationen geweckt oder die Aufmerksamkeit auf bestimmte Figuren gelenkt wird.

In *WE WANT SEX* (Großbritannien 2010), Nigel Coles Komödie über den Arbeitskampf von Näherinnen im London der 1960er-Jahre, werden unterschiedliche Lebenseinstellungen bereits durch die Kostüme der Arbeiterinnen charakterisiert. Tragen die älteren konservativen Näherinnen noch Kittelschürzen, sind ihre jüngeren Kolleginnen schon näher am Londoner Sixties-Look: Die Aufmachung im schrill-bunten Minikleid lässt manche gar von einer Modelkarriere à la Twiggy träumen.

## Kurzfilm

Kurzfilme sind eine eigene Kunstform, die alle Genres und Filmgattungen einbezieht. Ausschlaggebend für die Definition und Abgrenzung zum sogenannten abendfüllenden Langfilm ist die zeitliche Dauer. Eine verbindliche maximale Laufzeit von Kurzfilmen gibt es allerdings nicht. Mehrere Kurzfilmfestivals ziehen die Grenze bei 30 Minuten, das deutsche Filmförderungsgesetz erlaubt maximal 15 Minuten. In der Frühzeit des Kinos bestanden alle Filme aus nur einem Akt (reel) und waren dementsprechend „Kurzfilme“. Erst mit der zunehmenden Verbreitung des Langfilms ab ca. 1915 wurde die Unterscheidung zwischen langen und kurzen Filmformen notwendig.

Wie in der literarischen Form der Kurzgeschichte sind Verdichtungen und Verknappungen wichtige Charakteristika. Die knappe Form führt zudem dazu, dass überproportional oft experimentelle Formen sowie Animationen zum Einsatz kommen. Zu Kurzfilmen zählen auch Musikvideos und Werbefilme. Episodenfilme wiederum können aus mehreren aneinandergereihten Kurzfilmen bestehen.

Kurzfilme gelten oft als Experimentierfeld für Regisseure/innen, auch weil der Kostendruck bei Kurzfilmproduktionen und damit das wirtschaftliche Risiko vergleichsweise geringer ist. Zugleich aber stellt der Kurzfilm nicht nur eine Vorstufe des Langfilms dar, sondern eine eigenständige Filmform, die auf spezialisierten Filmfestivals präsentiert wird. Zu den international wichtigsten Kurzfilmfestivals zählen die Kurzfilmtage Oberhausen.

Während Kurzfilme im Kino und im Fernsehen ansonsten ein Nischendasein fristen, hat vor allem das Internet im Laufe der letzten Jahre durch Videoplattformen deutlich zur Popularität

dieser Filmform beigetragen und ein neues Interesse am Kurzfilm geweckt.

## Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

## Plansequenz

Besteht eine lange Szene, eine Sequenz oder sogar ein gesamter Film nur aus einer ununterbrochenen und ungeschnittenen Einstellung, so spricht man von einer Plansequenz. Da bei dieser Form der Inszenierung auf eine Montage unterschiedlicher Einstellungen verzichtet wird, entsteht die Veränderung des Bildausschnitts und des Blickwinkels entweder durch die Bewegung der Kamera oder im Falle einer statischen Kamera durch die Bewegung der Darsteller/innen im Bildraum. Plansequenzen zeichnen sich oft durch eine akribische Choreografie aus. Für ihre aufwändigen Plansequenzen berühmt sind zum Beispiel Kameramann Michael Ballhaus (bei seiner Zusammenarbeit mit Martin Scorsese in *GOODFELLAS* (USA 1990), der Regisseur Andrej Tarkowski (zum Beispiel in *OPFER* (Offret, Schweden 1986) oder der Regisseur Alfonso Cuarón (zum Beispiel in *GRAVITY*, USA 2013).

Die wohl berühmteste Plansequenz ist die Eröffnungsszene zu Orson Welles' Film *Noir IM ZEICHEN DES BÖSEN* (Touch of Evil, USA 1958). Vier Minuten lang folgt die Kamera in der Eingangsszene einem Auto durch die Straßen von Los Robles, einer von Kriminalität und Drogenhandel geprägten Kleinstadt an der amerikanisch-mexikanischen Grenze.

## Requisite

Requisiten sind sämtliche kleinere Gegenstände, die im Film zu sehen sind oder von den Schauspielern/innen eingesetzt werden. Sie tragen zum einen zur Authentizität des Szenenbilds bei, vermitteln aber zugleich auch Informationen über den zeitlich-historischen Kontext, über Milieus oder kulturelle Zugehörigkeiten und charakterisieren so die Figuren. Häufig kommt ausgewählten Requisiten die Rolle eines Symbols zu.

Innenrequisiteure/innen sind während der Dreharbeiten am Set für die Bereitstellung der Requisiten verantwortlich und überwachen die Anschlüsse (Continuity) der Ausstattung. Außenrequisiteure/innen beschaffen unterdessen die Requisiten. Sowohl die Requisiten für einen Film als auch die Ausstattung werden entweder eigens angefertigt, gekauft oder aus einem Fundus geliehen.

## Tongestaltung/ Sound Design

Die Tongestaltung, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante „Wilhelm Scream“.

Links und Literatur (1/4)

## Links und Literatur

### ONLINE-STREAMS DER KURZFILME:

➔ ENOUGH

<https://vimeo.com/288230647>

➔ SEE YOU

<https://www.3sat.de/film/ab-18/ab-18-see-you-100.html>

➔ FAUVE

<https://vimeo.com/293033666>

➔ IN A NUTSHELL

<https://vimeo.com/307578337>

➔ THIS IS AMERICA

<https://www.youtube.com/watch?v=VY0jWnS4cMY>

➔ PAPER OR PLASTIC

<https://vimeo.com/319979381>

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZU DEN KURZFILMEN:

#### ENOUGH

➔ Webseite von Anna Mantzaris

<https://annamantzaris.se>

➔ YouTube: Vortrag zum Film von Anna Mantzaris

<https://www.youtube.com/watch?v=pT78LhIO0gA&feature=youtu.be>

➔ Skwigly: Interview mit Anna Mantzaris (engl.)

<http://https://www.skwigly.co.uk/anna-mantzaris>

➔ Designweek: Interview mit Anna Mantzaris

<http://https://www.designweek.co.uk/issues/18-24-march-2019/animators-anna-mantzaris-on-how-to-make-a-stop-motion-film/>

#### SEE YOU

➔ 3sat: Informationen zu SEE YOU

<http://www.3sat.de/film/ab-18/ab-18-see-you-100.html>

➔ bpb.de: Unterrichtsthema Inklusion

<http://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/208749/inklusion>

➔ bpb.de: Inklusion in der Bildung

<http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/213325/inklusion>

➔ bpb.de: Inklusiv politisch bilden

<http://www.bpb.de/lernen/projekte/inklusive-politisch-bilden/>

➔ Studierendenwerke:

Studieren mit Behinderung

<http://www.studierendenwerke.de/de/behinderung>

#### FAUVE

➔ Informationen zu FAUVE vom Weltvertrieb

<http://www.h264distribution.com/films/fauve/>

➔ imdb.com: FAUVE

<https://www.imdb.com/title/tt7467476/>

➔ FAUVE auf Facebook

<http://www.facebook.com/FAUVEshortfilm/>

➔ Webseite von Jérémy Comte

<http://jeremycomte.com/>

➔ arte: Interview mit Jérémy Comte

<https://www.arte.tv/fr/videos/090242-000-A/rencontre-avec-jeremy-comte/>

#### IN A NUTSHELL

➔ Informationen der Produktionsfirma YK Animation

<http://yk-animation.ch/wprs/film-categories/inanutshell/>

➔ Informationen vom Weltvertrieb

[https://www.swissfilms.ch/de/film\\_search/filmdetails/-/id\\_film/C9AF6EF99339409487A54C1A5D49F96F](https://www.swissfilms.ch/de/film_search/filmdetails/-/id_film/C9AF6EF99339409487A54C1A5D49F96F)

➔ imdb.com: IN A NUTSHELL

[http://www.imdb.com/title/tt6970378/?ref\\_=nm\\_knf\\_i2](http://www.imdb.com/title/tt6970378/?ref_=nm_knf_i2)

Links und Literatur (2/4)

## Links und Literatur

➔ Begleitmaterial vom Filmfestival „Mo & Friese“ (PDF S. 20-23)  
<http://moundfriese.shortfilm.com/wp-content/uploads/2017/05/Freistil-1.pdf>

### THIS IS AMERICA

➔ Webseite von Childish Gambino  
<http://www.childishgambino.com/>

➔ Kommentierte Lyrics zu THIS IS AMERICA  
<http://genius.com/Childish-gambino-this-is-america-lyrics>

➔ New York Times: Artikelsammlung zu THIS IS AMERICA (englisch)  
<http://www.nytimes.com/2018/05/08/arts/music/childish-gambino-this-is-america-roundup.html>

➔ fluter.de: Interaktive Karte mit internationalen Video-Remakes  
<http://www.fluter.de/this-is-america-childish-gambino-weltweite-spin-offs>

### PAPER OR PLASTIC

➔ Webseite von Nata Metlukh  
<https://notofagus.com>

➔ Making-of zur Entstehung des Films  
<https://notofagus.com/making-of-paperorplastic>

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU KURZFILMEN:

➔ Webseite der AG Kurzfilm  
<http://www.ag-kurzfilm.de/>

➔ Kurzfilmagentur Hamburg  
<http://www.shortfilm.com/>

➔ Interfilm Berlin  
<http://www.interfilm.de/vertrieb/>

➔ Videoplattform Vimeo  
<http://www.vimeo.com/>

➔ Kurzfilmseite Short of the Week  
<http://www.shortoftheweek.com/>

➔ Kurzfilmseite shortfil.ms  
<http://shortfil.ms/>

➔ Webportal „Junge Filmszene“  
<http://www.jungefilmszene.de/>

➔ Bundesverband Jugend und Film  
<http://www.bjf.info/>

➔ bpb-Shop: DVD „Kurzfilm macht Schule“  
<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/173777/kurzfilm-macht-schule-18-filme-mit-arbeitsmaterialien>

➔ bpb-Mediathek: Kurzfilm-Sammlung „Warum Armut?“  
<http://www.bpb.de/mediathek/207565/warum-armut>

➔ bpb-Mediathek: Mix it! – Kurzfilme von Schüler/-innen  
<http://www.bpb.de/mediathek/232684/filmprojekt-mix-it>

➔ bpb-Shop: Alain Bergala „Kino als Kunst“  
<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/36050/kino-als-kunst>



Links und Literatur (3/4)

## Mehr auf kinofenster.de

➤ Kurzfilme im Unterricht

(Einführung vom 16.10.2018)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-kurzfilme-fuer-kinder/dossier-kurzfilme-fuer-kinder-einfuehrung/>

➤ Aktive Filmarbeit: Kinder und Jugendliche führen Regie

(Hintergrundartikel vom 29.07.2008)

[https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0808/aktive\\_filmarbeit\\_kinder\\_und\\_jugendliche\\_fuehren\\_regie/](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0808/aktive_filmarbeit_kinder_und_jugendliche_fuehren_regie/)

➤ Filmarbeit mit geflüchteten Kindern

(Hintergrundartikel vom 28.07.2016)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-filmarbeit-mit-gefluechten-und-einheimischen-kindern-und-jugendlichen/dossier-filmarbeit-flucht-praxisberichte/>

➤ Jugend in der digitalen Gesellschaft

(Einführung Themendossier vom 18.12.2017)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-jugend-digitale-medien/dossier-jugend-digitale-medien-einfuehrung/>

➤ EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH

(Filmbesprechung vom 31.12.2014)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/eine-taube-sitzt-nik-film/>

➤ MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

(Filmbesprechung vom 02.02.2017)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1702/kf1702-mein-leben-als-zucchini-film/>

➤ DIE KINDER DER UTOPIE

(Filmbesprechung vom 13.05.2019)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/die-kinder-der-utopie-film/>

➤ Nora in New York

(Filmbesprechung vom 16.10.2018)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-kurzfilme-fuer-kinder/dossier-kurzfilme-fuer-kinder-nora-in-new-york-film/>

➤ Inklusion auf der Leinwand

(Hintergrund vom 20.02.2013)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/mitten-in-der-gesellschaft-inklusive-filmbildung-und-menschen-mit-behinderung-im-deutschen-film-dossier/inklusion-auf-der-leinwand/>

➤ LITTLE MEN

(Filmbesprechung vom 01.03.2017)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/little-men-nik/>

➤ THE FLORIDA PROJECT

(Filmbesprechung vom 13.03.2018)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1803/kf1803-the-florida-project-film/>

➤ Kino der Kindheit

(Hintergrund vom 13.03.2018)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1803/kf1803-the-florida-project-hg2-kino-der-kindheit/>

➤ Land without Evil

(Filmbesprechung vom 16.10.2018)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-kurzfilme-fuer-kinder/dossier-kurzfilme-fuer-kinder-land-without-evil-film/>

➤ Die Stop-Motion-Technik

(Hintergrund vom 28.04.2010)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1005/die-stop-motion-technik/>

➤ Der Animationsfilm zwischen Kunst und Kommerz

(26.11.2008)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0812/bewegte-fantasie-der-animationsfilm-zwischen-kunst-und-kommerz/>

➤ STRAIGHT OUTTA COMPTON

(Filmbesprechung vom 26.08.2015)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/straight-outta-compton-nik/>

➤ DETROIT

(Filmbesprechung vom 19.11.2017)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/detroit-nik/>

➤ FRUITVALE STATION

(Filmbesprechung vom 30.04.2014)

[https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv\\_neuimkino/naechster-halt-fruitvale-station-film/](https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/naechster-halt-fruitvale-station-film/)

➤ Die Migrantigen

(Filmbesprechung vom 07.09.2017)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/die-migrantigen-nik/>

Links und Literatur (4/4)

## Mehr auf kinofenster.de

➔ Die andere Seite der Hoffnung  
(Filmbesprechung vom 27.03.2017)

[https://www.kinofenster.de/  
filme/filmarchiv/die-andere-  
seite-der-hoffnung-nik/](https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/die-andere-seite-der-hoffnung-nik/)

## IMPRESSUM

49  
(28)

### **kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)  
Adenauerallee 86, 53115 Bonn  
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0  
info@bpb.de

### **Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (verantwortlich, bpb),  
Jan-Philipp Kohlmann

### **Redaktionsteam:**

Karl-Leontin Beger (Volontär, bpb),  
Ronald Ehlert-Klein, Cornelia Jonas (Volontärin,  
bpb), Kirsten Taylor

### **Autorinnen und Autoren:**

Martin Daßinnies, Christian Horn, Tanja  
Kollodzieyski, Marguerite Seidel, Holger Twele,  
Hannes Wesselkämper

### **Arbeitsblätter:**

Elisabeth Bracker, Hanna Falkenstein, Marcus  
Hellkötter, Dr. Ulrich Kumher, Marguerite Seidel

**Übersetzungen:** Don Mac Coitir, Marguerite Seidel

### **Layout:**

Nadine Raasch

### **Bildrechte:**

© Anna Mantzaris, ZDF/Sobo Swobodnik, Olivier  
Gossot, YK Animation/Fabio Friedli, Hiro Murai/You-  
Tube, Nata Metlukh

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische  
Bildung 2019